



Jennersdorfer Stadtnachrichten

MITWIRKEN MITMACHEN MITGESTALTEN



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Stadtgemeinde Jennersdorf



Bürgermeister Reinhard Deutsch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zum Glück finden wir allmählich zurück zu unserem Leben, wie wir es vor Corona kannten. Viele von uns stehen wieder voll in ihrem Berufsleben, jedoch gibt es noch genug Personen in Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit. Es ist sehr zu hoffen, dass sich die Wirtschaft bald erholt und alle wieder wie gewohnt ihrer Arbeit nachgehen können. Dazu ist jedoch notwendig, dass wir im Umgang mit unseren Mitmenschen weiterhin sehr vorsichtig sind. Das sehen wir gerade an der ständig steigenden Zahl an Coronafällen. Ich bitte Sie, die entsprechenden Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen auch weiterhin ernst zu nehmen. So ist auch gewährleistet, dass wir unsere Freizeiteinrichtungen wie Freibad, Spielplätze und Sporteinrichtungen zugänglich halten können. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diese Krise so gut wie möglich zu meistern.

Für uns in der Gemeinde war diese Zeit eine besondere Herausforderung, zumal wir mit eingeschränktem Personalstand arbeiten mussten. Schön langsam läuft der Betrieb wieder normal und wir tun unser Möglichstes, um alle notwendigen Arbeiten und auch Ihre Anliegen so rasch wie möglich zu erledigen.

Leider können wir noch keine größeren Veranstaltungen abhalten, da gibt es noch zu viele Auflagen. Wir sind aber guter Dinge, dass das eine oder andere Fest im Herbst stattfinden kann.

Auch für die Lehrer, Schüler und Eltern waren die letzten Monate sehr schwierig, sie alle haben diese Situation aber sehr gut gemeistert. Herzlichen Dank für die Disziplin und den besonderen Einsatz!

In der Volksschule Jennersdorf wurde Frau Direktor Anita Hammerl in den Ruhestand verabschiedet. Ich möchte mich noch einmal für ihren Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken!

Die Leitung für alle drei Volksschulen wird im Herbst Frau Marlies Meitz übernehmen. Ich bin sehr froh, dass sie sich dieser Aufgabe angenommen hat, und wünsche ihr für ihr zukünftiges Wirken viel Freude und Erfolg!

Die Arbeit in der Gemeinde geht voran. Die anstehenden Projekte werden im Bauausschuss bzw. im Verkehrsausschuss abgewickelt. Lesen Sie dazu bitte die Berichte der Ausschussvorsitzenden. Herzlichen Dank den Verantwortlichen für ihr großes Engagement! Die nächste besondere Herausforderung wird der Neubau der Kampflbrücke werden. Eine Sanierung ist leider nicht mehr möglich. Während der Bauphase wird eine Sperre über einen Zeitraum von drei bis vier Monaten notwendig sein. Über den genauen Ablauf werden wir Sie rechtzeitig informieren. Ich bitte schon jetzt um Ihr Verständnis und freue mich gleichzeitig auf die neue Brücke und einen schön gestalteten Kreuzungsbereich.

So wünsche ich Ihnen allen eine schöne, erholsame Urlaubs- und Ferienzeit und vor allem weiterhin viel Gesundheit!

Ihr Bürgermeister
Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Vereine
- Schulen
- Wirtschaft
- Nachträge
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380
Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.ⁱⁿ Gabi
Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Tanja Spieß, Mag. Oliver
Stangl, Mag. Hannes Würkner

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Wichtiger Hinweis zur Virusübertragung von SARS-CoV-2

Wissenschaftliche Arbeiten zeigen immer deutlicher, dass der neue Corona-Virus (SARS-CoV-2) besonders in der Ausatemluft von Virentägern zu finden ist. Viel und weit wird Ausatemluft beim Singen und lauten Reden verteilt.

Dieses Wissen macht es uns Menschen ganz einfach, uns vor dem Virus zu schützen!

Je weniger Ausatemluft von möglicherweise erkrankten Menschen man selbst einatmet, desto weniger leicht steckt man sich an.

Jeder von uns kann das Risiko einer Ansteckung vermeiden, indem er den Aufenthalt in stickigen, geschlossenen Räumen ohne Luftzug nach oder zusammen mit vielen, besonders ortsfremden/unbekannten Menschen meidet.

Beim Aufenthalt im Freien, gar in der Sonne, scheint es sehr wenige Übertragungen des Virus zu geben. Jedoch am Abend, wenn sich das Freizeitgeschehen in die Innenräume verlagert, oder auch an Regentagen ist das

Vermeiden des Einatmens der Ausatemluft anderer Menschen viel schwieriger - aber notwendig.

Der Bezirk Jennersdorf hatte bis zum 08.07.2020 gerade einmal 10 nachgewiesene Virentäger. Damit dies so bleibt, ist es wichtig, sich und alle anderen hier vor einer Ansteckung zu schützen. Mit ein wenig Aufmerksamkeit kann man beachten, welche Luft man einatmet.

Wenn man einmal auswärts war und mit möglichen Virentägern Kontakt hatte, dann wäre es für alle hier im Bezirk eine Erleichterung, wenn diese Personen für 10 Tage freiwillig eine Maske tragen.

Wenn man sich selbst krank fühlt oder gar typische Symptome hat, dann bitte unbedingt zuhause bleiben und Menschen, mit denen man in den letzten 36 Stunden zusammen war, vorsorglich informieren. Wenn dann der Test negativ ist, kann gerne wieder hinausgegangen werden.

Zusammenstellung: Mag Hannes Würkner,
Quelle: www.rki.de - Steckbrief zu COVID-19

Weitere wichtige Informationen zum Thema SARS-CoV-2 und der Krankheit COVID-19 finden Sie unter:

<https://www.burgenland.at/themen/coronavirus/>

sowie in allen österreichischen Printmedien. Auch wir als Stadtgemeinde werden uns weiter bemühen, Sie über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Worte der Redaktion

Einladung:

Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Wer auch noch von und für Jennersdorfer*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.

Interessent*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Tanja Spieß oder über Mail:

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Freitag, der 18. September 2020.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.

Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 03/2020 ist Anfang/Mitte Oktober

Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:

Oliver Stangl, Tanja Spieß, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindegängerin und Gemeindegänger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.



Amtliche Mitteilungen

- Vorbeugemaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden
- Hausnummerntafeln
- Ablagerungen—Wasserrecht
- Heimtiernotdienst 141
- Ratlos—Rad los
- Bgld. Handwerkerbonus
- Verkehrsausschuss
- Stadttaxi Jennersdorf
- Bauausschuss

Vorbeugemaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden

VERORDNUNG

vom 15.04.2020

Aufgrund des § 41 Abs.1 Forstgesetz 1975, BGBl.Nr. 440/1975 i.d.g.F., wird verordnet:

§ 1

In sämtlichen Wäldern des Verwaltungsbezirkes Jennersdorf und in deren Gefährdungsbereich ist jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen verboten.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf

des Tages ihrer Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf in Kraft und mit 30. September 2020 außer Kraft.

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden nach § 174 Forstgesetz 1975 geahndet.

Jennersdorf, am 15.04.2020

Der Bezirkshauptmann DDr. Prem

Quelle: Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf



Richtlinien für das ordnungsgemäße Anbringen der von der Baubehörde vorgegebenen Hausnummerntafeln (weiße Schrift auf grünem Untergrund)

RICHTIG ist:

- Anbringung auf der der Straße zugewandten Hausfassade in einer Höhe von 3,00 bis 4,00 m.
- Anbringung am Mauerpfeiler der straßenseitigen Vorgarteneinfriedung oder wenn nicht vorhanden an der Einfriedung selbst in mindestens 1,20 m Höhe.

FALSCH ist z.B., die Hausnummertafel

- in oder auf das Keller- oder ein anderes Fenster zu stellen;
- im Vorgarten oder beim Stiegenaufgang auf den Boden zu stellen;
- auf der Fassade oder auf der Einfriedung in weniger als 1,20m Höhe anzubringen;
- auf den Sockel der Einfriedung zu stellen; oder auf den Sockel der Einfriedung zu montieren.
- Von einer Montage auf dem Einfahrtstor oder auf der Vorgarteneingangstür wird abgeraten, weil die Tafel bei geöffnetem Tor nicht sichtbar ist.

Wichtiger Hinweis:

Selbst gestaltete Hausnummerntafeln (z.B. aus Ton, Schmiedeeisen, aufgemalte Nummern etc.) können die amtlich vorgeschriebenen grünen Tafeln mit weißer Schrift nicht ersetzen.

Denken Sie z.B. an einen dringenden Einsatz einer Rettungs- oder Sicherheitsorganisation, bei dem es um Sekunden geht. Der möglicherweise nicht ortskundige Fahrer orientiert sich instinktiv an den behördlichen Tafeln und nicht an den – möglicherweise schöner gestalteten – „Ziertafeln“.

5

Hauptplatz

Bezugnehmende Gesetzesstelle:

§ 11

Duldung öffentlicher Einrichtungen

Ablagerungen auf Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich

Da vermehrt im Zuge von Begehungen entlang von Gewässern, welche als Öffentliches Wassergut der Republik Österreich ausgewiesen sind, Grünschnittablagerungen im Abflussbereich der Gewässer vorgefunden werden, wird seitens des Verwalters des öffentlichen Wassergutes beim Amt der Burgenländischen Landesregierung Folgendes mitgeteilt:

Öffentliches Wassergut ist für die Wasserwirtschaft wie für die Allgemeinheit von großer Bedeutung und unterliegt einer Zweckwidmung des Wasserrechtsgesetzes. Daher gibt es einige gesetzliche Regelungen, die Anrainer im Nahbereich eines Grundstücks des Öffentlichen Wassergutes wissen und beachten müssen.

Ablagerungen von Grünschnitt, Brennholz, Baumaterialien usw. auf den Gewässerparzellen können

- den Hochwasserabfluss behindern und zum Nachteil anderer verändern
- die Instandhaltung der Gewässer erschweren



Symbolfoto. © Pixabay

- die Grasnarbe zerstören und daher im Hochwasserfall zu Schäden an den Ufern und Böschungen führen
- die Ökologie des Gewässers und der Uferzonen beeinträchtigen
- bei Hochwässern zu Verklausungen führen

Es sind daher Ablagerungen jeglicher Art auf Teilflächen des Öffentlichen Wassergutes verboten. Sollten Ablagerungen festgestellt werden, ist mit rechtlichen Schritten (u.a. Besitzstörungsklage, Wasserrechtsbeschwerde etc.) gegen die Verursacher zu rechnen.

Weiters wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Wasserentnahme mittels Pumpen nicht gestattet ist, da dies dem Gemeingebrauch gemäß Wasserrechtsgesetz widerspricht. Sofern keine erforderliche wasserrechtliche Bewilligung (Zuständigkeit Bezirkshauptmannschaft) vorliegt, ist eine Wasserrechtsbeschwerde zu erwarten.

Quelle: Amt der Burgenländischen Landesregierung

Ein Herz für Tiere – Heimtiernotdienst 141

Burgenländische Haustierbesitzer können durchatmen, wenn ihr Liebling am Abend oder zum Wochenende plötzlich Zeichen ernster gesundheitlicher Beschwerden zeigt.

Denn seit Jahresbeginn gibt es den Burgenländischen Heimtiernotdienst, der mit der Notfallnummer 141 eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung von Heimtieren im gesamten Land gewährleistet.

Quelle: Land Burgenland



Tipps:

- Fahrradrahmen in einem Fahrradpass festhalten !
Rahmennummer unbedingt notieren – Fotos anlegen!
- Fahrräder nach Möglichkeit immer in einem versperrenbaren Raum (Fahrradraum) abstellen – diesen auch versperren!!!
- Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einem fix verankerten Gegenstand befestigen
- Fahrräder an stark frequentierten Plätzen und bei Dunkelheit an hell erleuchteten Plätzen abstellen.
- Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- Keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurücklassen.
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen (Werkzeug könnte von Gelegenheitsdieben verwendet werden).
- Teure Komponenten (Fahrradcomputer etc.) abnehmen.
- Bügelschlösser ab 12 mm Rohrstärke oder Panzerkabelschlösser verwenden.
- Nicht empfehlenswert sind dünne Spiralkabel und generell Zahlenschlösser

In den letzten Wochen kam es im Bereich Jennersdorf zu mehreren Fahrraddiebstählen, besonders im Bereich von Wohnblöcken und Wohnanlagen.

Bitte versperren Sie bei Mehrparteienhäusern die Haupteingangstür, die Wohnungstür, die Tür zum Fahrradraum und die Kellertüren.

Pflegen Sie Nachbarschaftshilfe, seien Sie aufmerksam und auch misstrauisch. Lassen Sie keine fremden Personen in die Wohnung.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen, insbesondere bei Auftreten hausfremder Personen im betreffenden Bereich, unverzüglich die Polizei verständigen.

Notruf: 133 oder 112

Tel: 059133 1210 – PI Jennersdorf

Tel: 059133 1213 – PI Minihof-Liebau

Tel: 059133 1214 – PI Königsdorf

Ihre Polizei – Immer für Sie da!

Obstlt Schuller, Kontrlnsp Kertesz, Grlnsp Braun

Burgenländischer Handwerkerbonus

Diese Sonderwohnbauförderungsaktion des Landes tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft und endet am 31. Dezember 2020 (Sanierungsmaßnahmen müssen zwischen 01.01.2020 und 31.12.2020 ausgeführt werden).

Richtlinien für die Sonderwohnbauförderungsaktion im Rahmen des Burgenländischen Wohnbauförderungsgesetzes:

Diese Richtlinien bieten den Förderungswerbenden mit Hauptwohnsitz im Burgenland die Möglichkeit, für erbrachte Arbeitsleistungen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Form des Burgenländischen Handwerkerbonus 2020 zu erhalten. Dieser Zuschuss kann in der Höhe von 25% der förderbaren Kosten, bis maximal € 5.000, gewährt werden.

Bei der Durchführung von Maßnahmen, die zur nachweisbaren Steigerung der Energieeffizienz bzw. der Senkung des Energiebedarfs dienen, wird nicht nur die Arbeitsleistung, sondern auch Materialkosten in Höhe von 25 % der förderbaren Kosten, bis maximal € 7.000 gefördert (Energieeffizienzförderung).

Bei Energieeffizienz -Checks und der Erstellung von Energieausweisen (in Zusammenhang mit einer Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz) werden 75 % der Kosten maximal aber € 300 gefördert.

Info-Hotline: 057/600-2800 (zum Lokaltarif)



Detaillierte Infos zum Handwerkerbonus finden Sie auf www.burgenland.at/handwerkerbonus

Bericht des Verkehrsausschusses

Am 18. Mai 2020 fand eine weitere Sitzung des Verkehrsausschusses statt. Dabei wurden nachfolgende Punkte besprochen:

Anfang 2021 wird mit der Sanierung bzw. dem Neubau der Kamplbrücke und der Raxerstraße begonnen. Damit verbunden ist die Installierung eines Verkehrskonzeptes für die Kirchen- und Raxerstraße, insbesondere für den Busverkehr zum Schulzentrum als auch für die Zubringer diverser Gewerbebetriebe.

Die Bushaltestelle in der Kirchenstraße Höhe GERNOT wird zur Volksschule Jennersdorf verlegt.

Für die Busfahrten nach Jennersdorf-Berg ist eine Ausweichmöglichkeit über die Wenzelgasse – Lindenallee vorgesehen.

Weiters wird der Kreisverkehr im Ortsteil Rax durch die Straßenverwaltung saniert.

Ebenfalls werden vom Land Burgenland die B57 bis Kreuzung Neumarkterstraße sowie die Neumarkterstraße saniert. Dabei wird der dazugehörige Gehsteig von der Stadtgemeinde neu asphaltiert. Diese Arbeiten sollen in 3 bis 4 Wochen beendet sein.

Bodenmarkierungen auf der Fahrbahn werden im Bereich der Volksschule Jennersdorf und in der Waldgasse angebracht.

Die Markierungen der Kurzparkzonen werden erneuert.

Die drei Standorte für das bewegliche Radar in den Ortsteilen Rax, Henndorf und Grieselstein wurden fixiert.

Weiters wurde die Erstellung eines Fahrradwegkonzeptes für die Stadtgemeinde in Angriff genommen. Mit diesem Konzept sollen Radfahrer sicher in das Stadtzentrum von Jennersdorf kommen. Eine Anbindung an die Therme Loipersdorf ist mitgedacht. Es wird darauf hingewiesen, dass der Radweg im Stadtzentrum kein offizieller bzw. genehmigter Radweg ist. Die Benützung dieses Radweges erfolgt auf eigene Gefahr.

Text: Obmann des Verkehrsausschusses: Helmut Kropf



Foto: Verkehrsausschuss

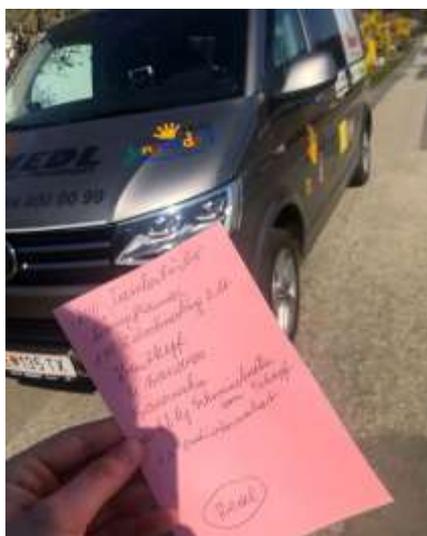
Stadttaxi Jennersdorf Für uns da!

Das Stadttaxi Jennersdorf bietet seit der coronabedingten Auszeit einen Besorgungsdienst an, der den Einwohnerinnen und Einwohnern im Bezirk Jennersdorf und Umgebung das Leben erleichtern soll.

Güter wie Lebensmittel, Medikamente und Dinge des alltäglichen Gebrauchs können während der Öffnungszeiten bestellt und anschließend bis an Ihre Haustür geliefert werden.

Haben Sie noch Fragen oder bereits eine Bestellung?

Bitte zögern Sie nicht, das Team zu kontaktieren!!



Kontakt

Stadttaxi Jennersdorf:

0664 400 00 99

Öffnungszeiten

Sonntag - Donnerstag:

05:00 - 22:00

Freitag - Samstag: 24h

*Text & Foto Stadttaxi Jennersdorf:
Gemeinde*



Bericht des Bauausschusses

Neuerrichtung der Kampl-Brücke über den Grieselbach

Nachdem sie über ein halbes Jahrhundert lang gute Dienste geleistet hat, ist die Kamplbrücke ein Sanierungsfall. Leider wurden in den letzten Jahrzehnten, trotz zahlreicher Hochwasserereignisse, keine Renovierungsarbeiten durchgeführt, womit jetzt eine komplette Neuerrichtung ansteht. Dabei gibt es die Herausforderung, dass parallel zum Brückenbau eine der Hauptwasserleitungen von Jennersdorf, ein Gas-Strang, ein Telekom-Kabel und das Öffentliche Licht verlaufen. Es ist geplant, diese Versorgungsleitungen - wenn möglich - so zu belassen wie sie sind.

Ein Gutachten eines befugten Ziviltechnikers wurde durch die Gemeinde in Auftrag gegeben und offenbarte, dass die Brücke beinahe nicht mehr den Anforderungen des Verkehrs entspricht. Das Gutachten kann auf der Gemeinde jederzeit eingesehen werden.



Die Brücke wird in der Breite erweitert, um die Verkehrsvorschriften einzuhalten und damit sich zwei Schulbusse problemlos begegnen können. Gleichzeitig werden normgerechte Gehsteige errichtet. Um diese Neuerrichtung durchführen zu können, benötigt die Gemeinde Grundstücksteile zweier Anrainer. Die entsprechenden Verhandlungen wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. So der Gemeinderat bei seiner nächsten Sitzung den Bau endgültig beschließt, steht der Neuerrichtung der Kampl-Brücke nichts mehr im Wege. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten für die dann neue Brücke wird auch die Raxerstraße ihren neuen Belag erhalten.



Dorfplatz Henndorf

Der Hang wurde fachgerecht saniert und der Parkplatz wird – nach den normalerweise zu erwartenden Setzungen über den Winter – im nächsten Frühjahr benutzbar gemacht. Bei den Arbeiten wurden als Ursache der Rutschung mehrere Quellen erkannt. Diese wurden gefasst und das Wasser wird jetzt zügig abgeleitet.

Volksschule Henndorf

Am 22. Mai 2020 fand eine Sitzung des Bauausschusses mit den Henndorfer Eltern im GH Leiner statt. Bei dieser Zusammenkunft wurde heftig diskutiert. Bei der am 28. Mai folgenden Gemeinderatssitzung wurde die Planung für eine Renovierung des Gebäudes zur Mehrfachnutzung beschlossen. Bei einem weiteren Treffen des Bauausschusses mit den Schulleitern wurde detailliert über die Zukunft des Gebäudes gesprochen. Es ist vorgesehen - mit planerischer Unterstützung von Frau Architektin Univ.-Prof. MMag. Irmgard Frank aus Henndorf und Architekt Ernst Halb Minihof Liebau - das Objekt neben der Funktion als Kleinschule auch für kulturelle und gesellschaftliche Zwecke zu öffnen.

Friedhof

Wiederum wurden 28 Grabsteine von aufgelassenen Gräbern im alten Teil des Friedhofes professionell entfernt. Gleichzeitig wurden Gehwege instand gesetzt, und das Reststoffzentrum am neuen Parkplatz erhält seine endgültige Gestaltung. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde ein Nebentor, über das der nördliche Teil des oberen Friedhofs erreichbar ist, montiert und mit Handläufen für eine sichere Benutzung versehen. In Kürze werden auch die Arbeiten an der Aufbahrungshalle - Fenster, Türen, Dachvorsprung und Fassade - ausgeschrieben und bei der nächsten GR Sitzung beauftragt.



Bericht des Bauausschusses

Spielplatz

Der neue Pavillon am Jennersdorfer Spielplatz bei der IMS wurde im Juni mit Bänken und Tischen ausgestattet. Die Pflasterung ist auch bereits erledigt. Der Bauausschuss konnte mit diesem letzten Bauabschnitt seine Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Spielplatz beenden.



den.

Campingplatzerweiterung

Leider konnte in der Krisenzeit nur ein kleiner Teil der beabsichtigten Arbeiten durchgeführt werden. Mittlerweile ist der Campingplatz in Vollbetrieb, daher ist momentan kein Weiterarbeiten möglich. Die Container, die bereits im Jänner bestellt wurden, befinden sich derzeit auf einem Lagerplatz. Die ausstehenden Baumaßnahmen möchten wir im kommenden Winter erledigen.

Bauhof

Die Arbeiten gehen zügig und mit großer Einsatzbereitschaft der beteiligten Firmen voran. Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass statt der Gasheizung - aus Klimaschutzgründen - eine Hackschnitzelheizung errichtet wird. Gleichzeitig werden auf dem Gelände die noch fehlenden Schotterboxen für den Winterdienst fachgerecht gebaut.

Gemeindeamt

Leider kann mit den Umbau- und Renovierungsarbeiten noch immer nicht begonnen werden. Der verbliebene Mieter hat am letzten Tag der Frist Einspruch gegen das zugunsten der Gemeinde ausgegangene Urteil der Ersten Instanz eingebracht.

Projekt Entlastungsverrohrung Grieselstein

Zum Schutz unserer Grieselsteiner Bürgerinnen und Bürger wird jetzt auch ein Hochwasserschutz am Lehenbach errichtet. Die entsprechenden Pläne des Wasserbauamts liegen bereits vor, und der Gemeinderat hat bereits seine Zustimmung erteilt. Die Arbeiten sind bereits voll im Gange.

Fußweg zur Therme Loipersdorf – entlang L444

In mehreren Gesprächen hat der Bauausschuss über die zuständigen Burgenländischen Landesräte den Lückenschluss des Fußweges zwischen dem Maria Theresienhof und dem Parkplatz an der Südwestseite der Therme, vor Hotel Stoisser, angesprochen. Der Bauausschuss wird sich weiter bemühen, dieses Thema so rasch wie möglich erfolgreich abzuschließen.

Mittelschule

Die Arbeiten wurden alle bereits vom Gemeinderat beschlossen und für die nächsten drei Jahre vergeben. Auch für dieses Projekt kamen hauptsächlich Jennersdorfer Firmen zum Zug. Alle Arbeiten werden sofort nach Schulschluss begonnen, da nur in den Ferien gearbeitet werden kann und bis zum Schulbeginn ein straffes Programm wartet.

Text und Fotos: Obmann Vbgm. Josef Feitl





Nachrichten der Stadtgemeinde

- Badesaison
- Uhudlerland
- Spende Elisabethheim
- FAIR macht Frauen stark
- Streunerkatzen
- Verein Noagerl
- Sicherheitstipp Bergwandern
- Verein JAMs
- Verabschiedung Dr. Thomas
- Willkommen Dr. Hirschlehner

Die Badesaison 2020 wirft ihre „Strahlen voraus“

Die Gemeinde Jennersdorf freut sich darüber, dass das Freibad am 11. Juni – unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen – wieder eröffnen konnte. Es wird an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen appelliert und gebeten, die eingeübten Hygieneregeln weiter einzuhalten.

Öffnungszeiten:

08.30 bis 20.00 Uhr (11.06.-15.08.)

09.00 bis 19.00 Uhr (16.08.-15.09.)

TIPP:

Bei Kauf einer Saisonkarte oder von Blockkarten erhalten Sie 25% Ermäßigung! Hinweis zur Saisonkarte:

Beim Kauf einer Saisonkarte sind folgende Einverständniserklärungen abzugeben: "Ich erkläre mich damit einverstanden, beim Kauf einer Saisonkarte keine Rückerstattung des Kaufpreises bei vorzeitigem Saisonende durch eine etwaige 2. Corona-Welle zu erhalten.

Zudem erkläre ich mich damit einverstanden, keinen Anspruch auf einen Liegeplatz zu haben, wenn die maximal zulässige Besucheranzahl erreicht ist."

Text: Gemeinde Jennersdorf

Foto: Jdf-events.at

Preise:

Saisonkarte Erwachsene	€ 40,00
Saisonkarte Jugendliche/Lehrlinge	
Präsenz- u. Zivildienstler/	
Studenten/Senioren	€ 31,00
Saisonkarte Kinder (schulpflichtig)	€ 27,00
Familienkarte	€ 93,00



IDYLLISCH -REBELLISCH - LEGENDÄR

Im südöstlichsten Winkel Österreichs, dem sonnigen Südburgenland, liegt ein vergessenes Paradies. Sanfte

Hügel, unendliche Weiten, malerische Weingärten, verborgene Winkel. Hier warten naturbelassene Genüsse,

hier schlummern kulturträchtige Plätze und legendäre Geschichten. Das Uhudlerland ist die Heimat der kauzigen Originale und aufständischen Rebellen. Ein Ort mit Seele.

Info:

www.uhudlerland.at

www.urlaub-jennersdorf.at

Text: Tourismusverband Jennersdorf

Foto: Uhudlerland



Jennersdorfer „Gipfelstürmer“ sind karitativ

Die „Jennersdorfer Gipfelstürmer“ betätigten sich im Advent erneut karitativ.

Beim Stand des Wandervereins (im Rahmen des Jennersdorfer Adventzaubers) kamen € 700,00 zu Gunsten des Elisabeth-Heimes zusammen.

Der Spendenscheck wurde an Frau Danja Wachmann und Frau Dr. Anneliese Reiterer übergeben.

Die „Gipfelstürmer“ bedanken sich bei allen Besuchern.

Text und Foto: Helmut Riehl



FAIR macht FRAUEN STARK

... das heurige Motto der Weltläden soll die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Frauen im Fairen Handel ins Zentrum rücken. Entlang der gesamten Lieferkette sehen wir, dass Frauen im Fairen Handel stark vertreten sind und die tragende Rolle spielen.

Der faire Handel ermöglicht den Frauen außerdem Bildung, Bewusstseinsförderung, Qualifizierungsmaßnahmen, faire Bezahlung, Übernahme von Führungsrollen, Teilnahme an Entscheidungsprozessen...

Das Modelabel Fairytale geht sogar noch weiter und ermöglicht seinen Mitarbeiterinnen in Nepal - wo es regulär keine Sozialleistungen gibt – Karenz und Karenzgeld, Wahl der Stundenanzahl, flexible Arbeitszeiten, um an schulfreien Tagen gar nicht oder kürzer zu arbeiten.

Mit Ihrem Einkauf im Weltladen machen auch Sie Frauen stark!

Text: Monika Track

Fotos: EZA / Angelika Dax





Populationszuwachs von Streuerkatzen

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die sich um Streuerkatzen kümmern, sie kastrieren lassen und sie versorgen.

Seit 2016 gilt für alle Katzen, die sich im Freien aufhalten, oder Hauskatzen mit Freigang Kastrationspflicht.

Ausgenommen sind reine Wohnungskatzen ohne Freigang bzw. Katzen, die zur kontrollierten Zucht verwendet werden. Eine einzige nichtkastrierte Katze kann in 5



Jahren bis zu 12.680 Nachkommen zeugen. Aufgrund der hohen Anzahl an wildlebenden und streunenden Katzen in unserer Gemeinde werden alle Katzenbesitzer ersucht, ihre Katzen kastrieren zu lassen.

Es wird darum gebeten, verwilderte Katzen, die niemandem gehören, nicht an öffentlichen Plätzen anzufüttern, um den Populationszuwachs von Streuerkatzen einzudämmen!

Text : Gemeinde
Foto: Symbolfoto Pixabay

Der Verein „Noagerl“ stellt sich vor

Seit 2014 engagieren wir uns als Freundeskreis in Kooperation mit dem Verein Kollegium Ost jährlich beim Adventzauber in Jennersdorf und spenden den Erlös für den guten Zweck. So unterstützten wir bereits das Elisabeth-Heim, das LernCafe Jennersdorf und bedürftige Familien im Raum Jennersdorf. Den Erlös des Adventstandes 2019 spendeten wir an das SOS-Kinderdorf in Pinkafeld.

Im letzten Jahr haben wir uns dazu entschieden, einen Verein mit dem Namen „Noagerl – Freundeskreis Kulinarik und Kultur“ zu gründen. In Zukunft wollen wir über den Adventstand hinaus kleinere Veranstaltungen wie z.B. Verkostungen zum wohltätigen Zweck organisieren. Wichtig ist uns dabei auch, die kulturellen und kulinarischen Besonderheiten unserer schönen Region rund um Jennersdorf zu fördern und damit das Bewusstsein für Regionalität zu schärfen.



Warum Noagerl? Mit Noagerl [noàgàl] meint man in Bayern und Österreich den letzten Rest Bier oder Wein im Krug, Glas oder in der Flasche. In Noagerl steckt das Wort „die Neige“, denn den Getränke-Rest sieht man am besten, wenn man das Glas zur Seite neigt. Der Name „Noagerl“ ist bei uns Programm. Wir schätzen und genießen jedes Noagerl. Für uns stehen vor allem die kleinen Besonderheiten, die hier bei uns im Uhdlerland wachsen, im Vordergrund. Weg vom Massenkonsum mit hohem Ressourcenverbrauch, hin zu einem Genuss, wo man jedes Noagerl wertschätzt und genießt.

Aktuell sind wir noch auf der Suche nach Veranstaltungsorten, wo wir aktiv werden können. Der nächste Fixpunkt ist jedenfalls der Adventzauber 2020, sofern es Corona erlaubt.

Text & Foto:
Verein Noagerl

Kontakt:
Noagerl@gmx.at

Sicherheitstipp fürs Bergwandern

Der Berg – Freund und Feind

„Sicherheitstipp Bergwandern – Der Berg – Freund und Feind

Die Urlaubszeit naht und viele Mitmenschen nutzen Zeit, um die Berge unserer Heimat zu erkunden. Die meisten Unfälle passieren bei sonnigem Wetter, auf gut markierten Wanderwegen und während eines Abstieges. Hauptursache in 90% aller tödlichen Unfälle sind Herz-Kreislaufprobleme.

Passen Sie die Wanderroute Ihrer persönlichen Konstitution an und seien Sie dabei ehrlich mit sich selbst: Selbstüberschätzung ist mit Abstand die Hauptunfallursache. Es gilt der Leitsatz „Fit in die Berge – nicht fit durch die Berge“.

Passen Sie die Abmarschzeit den Witterungsverhältnissen an, vermeiden Sie große Anstrengungen während der Mittagshitze.

Informieren Sie vor dem Abmarsch einen Angehörigen, Hüttenwirt oder Vermieter über Ihre Route und die geplante Dauer Ihrer Wanderung.

Nach dem Abmarsch sollten Sie es langsam angehen. Machen Sie alle zwei Stunden eine Pause von zehn Minuten.

Nehmen Sie ausreichend und regelmäßig Flüssigkeit zu sich. Alkohol ist kein Freund der Berge!

Bei ersten Erschöpfungsanzeichen sollten Sie unbedingt eine ausgiebige Rast einlegen. Bei Erschöpfung keine Medikamente einnehmen!

Mehrere kleine, fettarme Mahlzeiten über den Tag verteilt eignen sich besonders fürs Wandern.

Melden Sie sich zurück, wenn Sie gesund zu Hause angekommen sind.

Im Falle eines Unglückes:

Alpines Notsignal: 6x in der Minute ein Zeichen (Rufen, Pfeifen, Heben eines sichtbaren Gegenstandes, etc.), danach 1 Minute Pause und gegebenenfalls Zeichen wiederholen. Als Antwort erfolgt ein Zeichen der Retter 3 x innerhalb einer Minute.

Notrufnummer der Bergrettung: 140

Euro-Notruf: 112

Quelle: Zivilschutzverband Burgenland

Foto: Symbolfoto Pixabay



Der Verein „JAMs“ plant für die Zeit nach der Krise Jennersdorfer Allianz der Musik- & Kulturschaffenden

Der Verein „JAMs“ möchte in Zukunft all jenen Musik- und Kulturinteressierten, die abseits der schon etablierten Kulturvereine (Gesangverein, Stadtkapelle etc.) agieren, eine Plattform des Austausches und der Gestaltung bieten.

JAMs sieht sich dabei keineswegs als Konkurrenz zu den erwähnten Vereinen, sondern setzt vielmehr auf Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Im Vordergrund steht dabei die Weiterentwicklung des vielfältigen kulturellen Lebens in unserer Gemeinde sowie der Wille, der Kultur eine starke gemeinsame Stimme zu verleihen.



Gerade nach der Corona-Krise wollen wir alle Kulturschaffenden aus Jennersdorf einladen, gemeinsam stark aus der Krise hervorzutreten. Sobald es die Auflagen wieder erlauben, wollen wir versuchen, eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, wo wir den Jennersdorferinnen und Jennersdorfern zeigen, welches kulturelle und kreative Potential hier in unserer Stadtgemeinde schlummert. Die Frage wird sein, wo wir diese Veranstaltung machen können. Jedenfalls freuen wir uns schon auf die Planung!

Alle Musiker, Künstler und Kulturfreunde sind herzlich eingeladen, im Verein mitzumachen! **Kontakt:**

verein.jams@gmail.com

verein.jams@gmail.com

Text&Foto: Verein JAMs



Verabschiedung von Dr. Thomas Peter in den wohlverdienten Ruhestand!

Von 1990 bis 2020, also 30 Jahre, stand der Allgemeinmediziner Dr. Peter Thomas mit seinem Team, Gattin Anna und Marianne Faustenhammer, den Menschen der Region zur Seite. Bürgermeister Reinhard Deutsch, Vizebürgermeister Josef Feitl, Dr. Joschi Hochwarter (Obmann Gesundheitsausschuss) sowie Kollegen verabschiedeten Dr. Thomas und dankten ihm für sein unermüdliches Wirken und wünschten ihm viel Gesundheit, um seinen Ruhestand lange genießen zu können!



Text & Foto: Gemeinde

Willkommen Hr. Dr. Gerhard Hirschlehner!

Die Stadtgemeinde begrüßt Herrn Dr. Gerhard Hirschlehner recht herzlich in Jennersdorf. Er übernimmt die Ordination von Hrn. Dr. Peter Thomas, und steht den Patienten zu folgenden Ordinationszeiten zur Verfügung:

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 08.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr

Therapieangebote:

manuelle Medizin, Neuraltherapie, Hausbesuche, Akupunktur nach Boel, Führerscheinuntersuchungen aller Klassen, Hochfrequenz-Magnetresonanzbehandlungen bei akuten und chronischen Entzündungen, nicht oder schlecht verheilenden Wunden, Narbenverschönerung, Inkontinenz, Allergien, chronische Müdigkeit, Infektanfälligkeit, Botox- und Anti Aging Behandlungen, Hepafasten-, Leberfasten- und Entfettungsfastertherapie!

Text: Gemeinde

Cool Summer 2020 entfällt

Coronabedingt wird es in diesem Jahr keine „Cool Summer“ Veranstaltungen geben.

Wir bitten um ihr Verständnis.

Sehr wohl gibt es heuer aber Angebote für Kinder in unserem schönen Naturpark Raab wie Entdeckungsreisen in Streuobstwiesen und Wald, eine Reise in die Vergangenheit, wo die Kinder in die Geschichte unserer schönen Region eintauchen. Bei Interesse informieren Sie sich bitte direkt im Naturparkbüro.

www.naturpark-raab.at

Mit Anfang Juli startet auch das kostenlose Bewegungsangebot „Bewegt im Park“ mit der Sportpädagogin Vera Lukitsch am Sportplatz Henndorf. Informationen dazu finden Sie im Sportteil dieser Ausgabe.

Text: Gemeinde



Natur und Umwelt

- Bienenzuchtverein
- Hannas Gartentipp
- Petersilie gegen Salat
- Naturverein Raab
- Verein Auniwaundn
- Naturpark Raab
- Ragweed
- Himmelsereignisse über Jennersdorf

Bienenzuchtverein Jennersdorf und Umgebung

Der Bienenzuchtverein Jennersdorf und Umgebung gratulierte seinem langjährigen Mitglied Josef Wiener zum 90er. Im Rahmen der Geburtstagsfeierlichkeiten wurde Herr Wiener auch die Goldene Ehrenurkunde des Landesverbandes der burgenländischen Bienenzuchtvereine durch den Landesobmann Johann Pilz überreicht. Mit dieser Auszeichnung wurde dem Jubilar für seine langjährige Tätigkeit im Dienst der Bienen gedankt.



Text: Monika Track

Foto: Familie Pint

Mai und Juni ist Schwarmzeit

Der Vollfrühling bis zur Sommersonnwende ist bei den Bienen auch die Zeit, um sich zu vermehren. Geht es einem Volk gut und wird der Platz im Bienenstock zu eng, fliegt die Bienenkönigin mit einem großen Teil der Flugbienen aus, um ein neues Volk zu gründen. Der geräuschvolle Auszug eines Bienenschwarms ist ein beeindruckendes Erlebnis. Jetzt ist es wichtig, dass man beobachtet, wo sich der Schwarm niederlässt. So kann der Bienenschwarm durch eine Imkerin bzw. einen Imker eingefangen werden. Im Stock bleiben die restlichen Bienen mit schlupffreien Königinnenzellen zurück und starten neu durch.

Sollten Sie einen Bienenschwarm bemerken, freuen wir uns, wenn Sie dies der Gemeinde oder uns – dem Bienenzuchtverein Jennersdorf und Umgebung – melden. Aber keine Sorge – schwärmende Bienen sind mit dem „Schwärmen“ beschäftigt und stellen keine Gefahr dar. Aber auch bei Interesse oder Fragen bezüglich Bienen und Imkerei freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme!

So erreichen Sie uns:

Josef Pint (Obmann): 0664 1043311

Monika Track (Obmannstellvertreterin): 0680 4414995



Text und Fotos: Monika Track



Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde

In den letzten Wochen habe ich, aufgrund der heurigen Umstände, sehr viel Zeit im Garten verbracht. Die Beete wurden vorbereitet, Gemüse und Stauden gesetzt, die Bäume geschnitten und gepflegt und ich konnte bereits meinen ersten Salat, Radieschen und Petersilie ernten. Der Staudengarten ist in voller Blüte und es beginnt für mich das Abschneiden von Verblühtem, um eine neue Blühphase einzuleiten.

Wir wechseln ab Juli von der Phase des Frühsommers in den Hochsommer und weiter in den Spätsommer. Für uns Gartenfreunde beginnt in dieser Zeit bereits die Vorbereitung auf den Winter. Die Aussaat von Winterkopfsalat (z.B. Maiwunder) – er überdauert den Winter sehr gut und kann im nächsten Frühjahr geerntet werden – und auch Winterradicchio kann bereits geschehen. Im



August können auch Vogerlsalat und Spinat an halbschattigen Stellen gesät werden. In dieser Zeit solltet ihr auch die Ausläufer der Erdbeerpflanzen abtrennen. Die Kräftigsten davon könnt ihr zur Vermehrung und Verjüngung der Kultur verwenden – vor allem die dreijährigen Pflanzen

müssen entfernt werden. Bei den verbleibenden Pflanzen die alten Blätter – bis auf das „Herz“ in der Mitte – entfernen. Zusätzlich wird der Boden mit Kompost und Hornspänen gedüngt. Als Mischkultur könnt ihr dazwischen Knoblauch setzen.

Bei der Ernte von Paprika solltet ihr euch gedulden, die grünen Früchte sind zwar gut, aber die meisten färben sich mit zunehmender Reife rot, gelb oder orangerot. Diese Früchte sind aromatischer und etwas süßer im Geschmack.

Vergesst bitte nicht den Garten – trotz der vielen Arbeit – auch zu genießen.

Eure gartenbegeisterte Hanna

Text und Foto: Hanna Freudelsperger-Sagl



Petersilie gegen Salat ?

Vor ein paar Wochen las ich in der Beilage einer Tageszeitung unter der Rubrik „Hobbygarten“ folgenden Beitrag: Kraut – Gemüse gemischt.

Was verträgt sich, was verträgt sich nicht?

Als begeisterte Hobbygärtnerin las ich diesen Beitrag sehr aufmerksam und da stand unter „verträgt sich nicht“ Petersilie gegen Kopfsalat.

Sofort dachte ich an die jetzige Coronazeit. Da gibt es auch so viele, fast nur Fachmeinungen. Ich habe das Gefühl, jeder ist schon ein Experte, bei



den vielen Infos auch keine Kunst mehr. Somit habe ich natürlich auch meine eigene Meinung dazu. Um nun wieder auf das Wesentliche „Petersilie gegen Salat“ zu kommen, was verträgt sich, was nicht?

So nun mein Vergleich: Hab zum Glück einen Gemüsegarten und da wächst der Salat neben der Petersilie in einer Pracht, sodass man den Schluss ziehen kann: beste Freunde.

Also mein Salat und die Petersilie lehren anderes als die Meinung der Experten. Als Beweis das beiliegende Bild.

Text und Foto: Christine Peter

Sommer im Naturpark Raab



Etwas verspätet startet der Naturpark Raab in diesem Jahr in die Sommersaison. Inzwischen sind viele der Angebote wieder möglich. Einige Veranstaltungen wie der Katamaranbau im Rahmen des Cool Summers und die Märchen-Sagenwanderung, die in der Osterausgabe noch beworben wurden, müssen ebenso wie die Vollmondwanderungen in den Naturparkgemeinden aufgrund von Corona heuer leider ausfallen.

Naturparkerlebniswoche für Kinder

Dafür bietet der Naturpark in diesem Jahr erstmalig eine Naturparkerlebniswoche für Kinder aus den Naturparkgemeinden an. Vom 13. bis 17.7.2020 wird es für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren von 9:00-16:00 die Möglichkeit geben, den Naturpark mit neuen Augen zu erleben.

Sie werden die unterschiedlichsten Lebensräume auf verschiedene Art und Weise erkunden, Tiere und Pflanzen kennenlernen, in die Geschichte eintauchen und ihre handwerklichen und kreativen Fähigkeiten beweisen. Das genaue Programm und die Kosten sind ab Juni auf der Homepage des Naturpark Raab ersichtlich.

Unsere Veranstaltungen finden Sie in unserem Veranstaltungskalender unter

www.naturpark-raab.at
oder 03329/48453

Text: Monika Hierzer Fotos: Hannes Wagner



Gefährliche Pflanze - Ragweed (Ambrosia)

In Jennersdorf wurde bereits an mehreren Stellen Ambrosia festgestellt. Die Pflanze zählt zu den gefährlichsten Pflanzen für Allergiker und kann auch bei gesunden Menschen schwere Allergien auslösen.

Ragweed-Blütenstaub (Pollen) gehört zu den stärksten Allergieauslösern und verursacht Heuschnupfen, Bindehautentzündungen, Bronchitis mit Husten, Atemnot und allergisches Asthma. Eine einzige Pflanze kann bis zu 8 Milliarden Pollen verbreiten, wobei schon wenige Pollen pro m³ Luft allergische Reaktionen auslösen können. In der Landwirtschaft stellt Ragweed wegen der schwierigen Bekämpfung und der



Ertragseinbußen in einigen Ackerkulturen ein Problemunkraut dar.

Weitere Infos zu Ragweed, z.B. „Wie erkennt man Ragweed?“ finden Sie auf www.ragweedfinder.at.

Eine Bekämpfung ist wichtig, weil jede einzelne Ragweed-Pflanze bis zu 60.000 Samen bilden kann, die bis zu 40 Jahre keimfähig sind und so zur rasanten Ausbreitung

und zur Erhöhung der Gesundheitsbelastung beitragen. Die beste Bekämpfungsmethode ist, die Pflanze vor der Blüte ausreißen und in der Sonne verdorren lassen. Vor allem ab der Blüte sind zur Bekämpfung Schutzbrille, Staubmaske und Handschuhe empfohlen.

*Text & Foto : Naturschutzbund
Burgenland
Bezirksgruppe Jennersdorf*

Naturverein Raab

Kein Lockdown in der Natur

„Obwohl durch die aktuelle Situation leider alle Vereinsveranstaltungen abgesagt werden mussten, ging das fröhliche Treiben in der Natur munter weiter. So wurde der farbenfrohe Wiedehopf (*Upupa epops*) bereits mehrere Male in Neumarkt/Raab in der Nähe der von uns aufgestellten Brutkästen gesichtet und wir hoffen, dass er diese speziellen Nistmöglichkeiten möglichst bald entdeckt und im besten Fall auch bezieht. Außerdem wurden im burgenländischen Bereich der Raab die exotisch aussehenden Bienenfresser (*Merops apiaster*) gesichtet. Diese Art ist in Österreich mit keiner anderen zu verwechseln und fällt nicht nur durch das bunte Gefieder, sondern auch durch ihren markanten Ruf (ein ho-



hes prüt-prüt) auf. Aktuell gibt es nur im Osten Österreichs einige wenige Brutkolonien. Ob nun eine weitere in den Raab-Auen gegründet wird, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Solltest du einen Wiedehopf oder Bienenfresser im Bezirk Jennersdorf sehen oder gesehen haben, gib uns doch bitte Bescheid (naturvereinraab@gmx.at). Sichtungen werden dann von uns an offizielle Stellen gemeldet und dienen der Verbreitungskartierung dieser Arten.

Aber natürlich waren auch wir nicht ganz untätig und haben fleißig am Programm für das restliche Jahr gearbeitet: Am Samstag, 29.8., findet erneut ein PaNaNet-Freiwilligentag statt, und diesmal liegt der Fokus auf lebensraumverbessernden Maßnahmen an der Raab. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr beim Gasthaus Holzmann; Teilnahme ist natürlich erwünscht: jeder darf, soll und kann gerne mitmachen (keine Anmeldung nötig). Je mehr TeilnehmerInnen, desto besser, denn wir haben einiges für diesen Tag geplant.

Außerdem wurde der World-Fish-Migration-Day auf den 24.10. verschoben, mehr Infos dazu gibt's dann zeitnah. Über weitere Termine informieren wir auf unserer Facebook-Seite.

Text: Naturverein Raab Foto: Christian Holzmann

Unsere Weißstörche in und um Jennersdorf

Verein Auniwaundn

Der Storch gilt als das inoffizielle Wappentier des Burgenlandes, das Nest am Hausdach mit den gefiederten Alt- und Jungstörchen darin. Das ist das Bild, das auch viele Touristen im Kopf haben, wenn sie an den Sommerurlaub bei uns denken.

Jedoch nimmt die Storchenpopulation bei uns im Südburgenland kontinuierlich ab. Auch die Organisation Birdlife, die sich für den Erhalt der Vogelschutzgebiete einsetzt, schlägt bereits Alarm.

Vor 30 Jahren gab es noch in jedem Dorf des Raabtales wenigstens ein besetztes Storchennest. In Mogersdorf – bei Landmaschinen Gencser, in Weichselbaum an der Hauptstraße, in Rax auf der alten Volksschule, in Jennersdorf gab es gleich drei Nester, am Burgenlandhof, am Tonweberhaus und vor dem Postgebäude. Auch auf der rechten Talseite brüteten die Weißstörche in jedem Dorf. – in Neumarkt, in Sankt Martin am Gemeindeamt, in Doiber bei dem

heutigen Kulturhaus, in Gritsch und natürlich bis vor wenigen Jahren noch nahe der Schlosserei Lang in Welten. Und heute? Der Horst auf dem Dach des ehemaligen Burgenlandhofes ist das letzte besetzte Storchennest im Naturpark Raab.



Weil durch die Modernisierung der Landwirtschaft die Landschaft verändert und die Natur in der Feldflur durch die Industrielandwirtschaft und Bodenversiegelung zunehmend vernichtet wird, hat der Bestand der Weißstörche im Südburgenland in den letzten dreißig Jahren kontinuierlich abgenommen. Sie finden schlichtweg keine Nahrung mehr. Naturwiesen verschwinden langsam, die vorhandenen Wiesen werden gehäckselt und damit auch die Futtertiere der Vögel. Dabei sind sie, was die Nahrung betrifft, nicht wählerisch. Sie fressen jegliche tierische Nahrung wie etwa Insekten, Regenwürmer, Schnecken, Mäuse, Frösche, Schlangen, Eidechsen, usw. Wie in internationalen Wissenschaftsstudien eindeutig festgestellt wurde, hat die Biomasse der Insekten in den letzten 30 Jahren um etwa 70% abgenommen. Um dieser fürchterlichen Entwicklung entgegenzuwirken, kämpfen wir als Auniwaundn mit sehr viel Ausdauer, aber leider mit geringem Erfolg.

Wie geht es aktuell in diesem Jahr 2020 unserem Storchenpaar?

Solange der Kukuruz noch relativ klein war, suchten die Altstörche auf den Mais- und Kürbisfeldern nach Futter. Durch das Auslegen von Fischen und Fleischstücken (in der Martinigasse) konnten die Altstörche etwas angefüttert werden. Nach Giftspritzen der Kukuruzfelder und Zunahme der Höhe der Maispflanzen gehen die Störche nicht mehr in die Felder.

Die Eiablage und das Brüten wurde relativ spät begonnen. Am Verhalten der Altvögel seit 16.06.2020 ist zu erkennen, dass ein Jungstorch geschlüpft sein dürfte. Der Altstorch geht an der Böschung und im Körblerbach auf Nahrungssuche. Nachdem alles gemulcht ist, findet er hier leider höchstens ein paar Nacktschnecken.

Was macht Rust, um die Störche zu erhalten?

Wenn man an Störche denkt, fällt einem schnell die Freistadt Rust ein, wo derzeit 33 Nester mit Störchen

besetzt sind. Was macht Rust, um die Störche zu erhalten? Seit mehr als 25 Jahren kümmert sich dort ein Verein um die Bereitstellung von Wiesenflächen. 7 Hektar Wiese sind vom Storchenverein gepachtet und bieten Futtertiere wie Frösche, Mäuse und Insekten. Beweidet werden die Flächen von Schafen, die das Schilf und Gras abfressen und somit die Wiese als solche vital halten.

Der Verein Auniwaundn pachtet Storchenwiesen

Auch wir vom Verein Auniwaundn haben in Jennersdorf Wiesen (Brunner-W., Posch-W., Bachergraben-W., Angerstraßen-W.) gepachtet und versuchen, durch eine naturschutzverträgliche Mahd eine Futtergrundlage für den Storch im Nahbereich des Horstes zu bieten. Jedoch sind die Wiesen zu klein.

Durch das Aufgeben des Mulchens und Beginn des Mähens der Flächen im Hochwasser-Rückhaltebecken beim Freibad könnte sofort eine Wiesenfläche als Nahrungswiese von 8 Hektar für die Störche gewonnen werden. Die Auniwaundn hat bereits mehrfach der Gemeinde angeboten, das Mähen zu organisieren und die Finanzierung zu übernehmen. Das machen wir weiterhin.



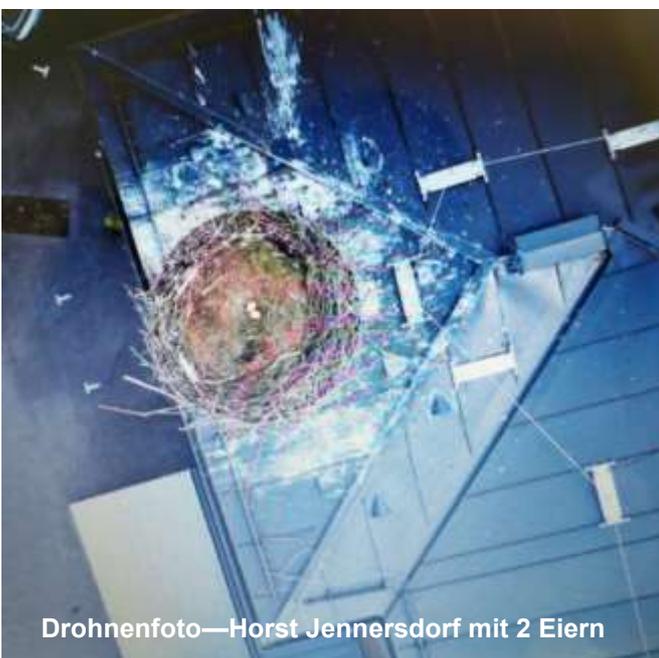
Foto: Gerhard Marakovits

Durch kontrollierte Pflegemahd könnte die Entwicklung einer reichen Wiesenfauna (Schmetterlinge, Heuschrecken, andere Gliedertiere) wieder erreicht werden. Diese naturschutzverträgliche Pflegemahd der Wiesen, für die es auch Förderungen gibt, sieht u.a. vor: Die Schnitthöhe bei Mahd auf min. 10cm anheben, einen Brachestreifen (ca. 2m breit) auf der Wiese stehenlassen, wo sich Wiesentiere schützen können und erst relativ spät, ca. Anfang Juni, mit der Mahd beginnen. **Wichtig! Eine Wiese einfach wachsen zu lassen und nicht zu pflügen, ist auch kein Naturschutz und fördert keine Vielfalt!** Bei Fragen dazu können Sie sich gerne bei uns melden!

Nach der Vertreibung vom Nest seit 2017 sollen unsere Störche heuer wieder gesunde Jungvögel großziehen können, die im August 2020 gut genährt nach Afrika abfliegen.

Text : Verein Auniwaundn

Obmann: Dr.Tajmel 0664 4885848



Drohnenfoto—Horst Jennersdorf mit 2 Eiern

Himmelsereignisse über Jennersdorf

Alljährlich, zeitig im Frühjahr, beginnt für die (Hobby) Astronomen die sogenannte Galaxienzeit. Aufgrund der damit verbundenen Position der Erde auf ihrer Umlaufbahn um die Sonne befinden wir uns in einem Zeitfenster, wo der Blick hinaus in entfernte Regionen des Universums möglich



Messier 101 © schmidt

ist, ehe wir im Sommer dann wieder verstärkt in die eigene Galaxie, genauer gesagt ins Zentrum der Milchstraße, blicken. Messier 101, die „Pinwheel-Galaxie“, ist von Struktur und Größe vergleichbar mit unserer Galaxie, befindet sich aber fast 20 Millionen Lichtjahre entfernt.

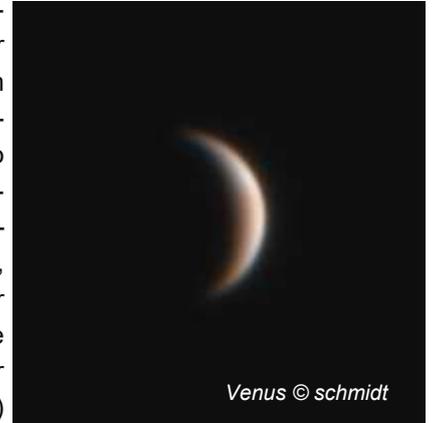


M81 Gruppe © schmidt

Die Galaxiengruppe Messier 81, im Sternbild „Großer Bär“ zu finden, ist in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer eigenen Galaxiengruppe, der Lokalen Gruppe. Rund 60 Galaxien bilden die M81-Gruppe, zu denen die beiden hier gezeigten Mitglieder, M81 und M82, gehören. M82, links im Bild, gehört zu den irregulären Galaxien, was ihrem engen Kontakt mit M81 vor rund 500 Millionen Jahren geschuldet ist, wodurch ihre Spiralstruktur zerstört worden ist.

Der Planet Venus leuchtete im Frühjahr als vermeintlicher „Abendstern“ (tatsächlich ja ein Planet und kein Stern) in ihrem "größten Glanz" (-4,8mag) am westlichen Abendhimmel. Sie hat sich inzwischen an der Sonne vorbeibewegt und wird in den Sommermonaten als „Morgenstern“ vor Sonnenaufgang im Osten vom Him-

mel strahlen. Dass die Venus unterschiedliche Phasen im Grad der Beleuchtung zeigt, konnte bereits Galileo Galilei vor mehr als 400 Jahren wahrnehmen und dokumentieren. Das aufgenommene Bild der Venus entstand im ultravioletten und infraroten Licht, also außerhalb der für unser Auge wahrnehmbaren Wellenlängen, um Strukturen in ihrer dichten Atmosphäre (rund 100mal dichter als jene der Erde) sichtbar zu machen.



Venus © schmidt

Zurzeit befinden wir uns im Minimum der einem 11jährigen Zyklus unterliegenden Sonnenaktivität. Damit ist primär nicht die Temperatur auf der Sonne gemeint, sondern die Aktivitäten ihres Magnetfeldes. Die Jahre rund um das Minimum sind durch das Fehlen von Sonnenflecken bestimmt, so war die Sonne 2018 und 2019 221, bzw. 281 Tage frei von ihnen. In den kommenden Jahren steigert sich nun wieder das Geschehen und wird dann entsprechende Strukturen auf der Sonnenoberfläche hervorbringen, die aber nur mit speziellen Filtern festgehalten werden können – Bitte NICHT nur mit einer Sonnenbrille oder geschwärzten Glasscheiben in die Sonne blicken, das führt unweigerlich zu unwiderrufflichen Schäden der Netzhaut. Die Aufnahme vom 18. Mai 2020 zeigt die sonnenfleckfreie Sonne im Licht der Kalziumlinie bei 393 und 396 Nanometern, was einen Blick auf die Oberfläche ermöglicht, da ein Großteil des strahlenden Lichts der Photosphäre ausgeblendet wird.



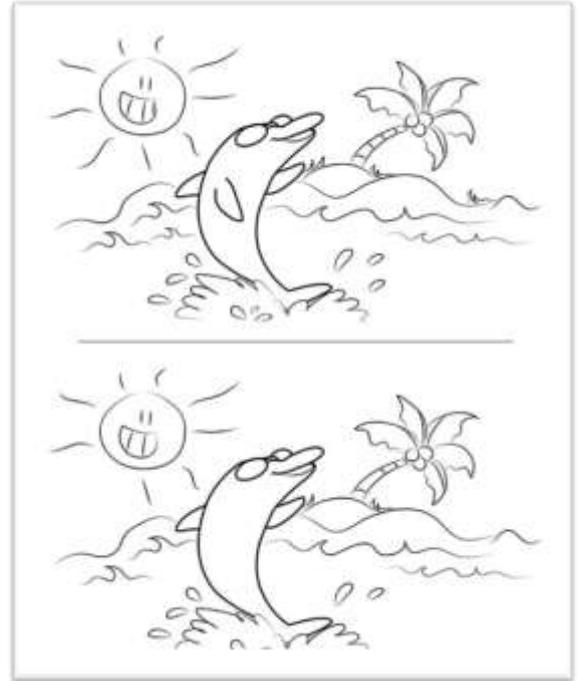
Sonne © schmidt

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Wörtersuche!

Finde die 10 Fehler im unteren Bild!

A Z Z W T O L W S K V B M N Q E
 R E E K R O K O D I L H J K L Ö
 Y B C V B N S H U L L E R T U A
 S R A D Q W E R M H U N D L Ä F
 F A L J N E R Z U I L K J F S X
 R E W V X N W Z T E O P K B M S
 W Z E D A G I R A F F E T W R Q
 E T U F S Q Y V X B M A U S Ö M
 I W E T R Z M A N V H G S S U W
 W F H L C E W Q D S T U I O G A
 S F S T R E S W C Y W R T M N F
 X A G I Z A I S K E L E F A N T
 A P X G F N M E T Z U D K C L A
 W E F E Z J F K L M C W R T W R
 D G J R U T I R Q F I S C H U S



Folgende 8 Tiere sind entweder senkrecht oder waagrecht in den Buchstaben versteckt. Kreise diese mit einem Stift ein. Viel Spaß bei der Suche!



Krokodil - Tiger - Fisch - Hund
 Elefant - Giraffe - Zebra - Maus



Zutaten:

- 100 g Erdbeeren
- 100 g Himbeeren
- 2 Pfirsiche
- 1 Zweig Minze (nach Belieben)
- 400 ml gekühlter Früchtetee
- 400 ml gekühlter Johannisbeersaft
- 300 ml Mineralwasser

Kinderbowle

Rezept für heiße Sommertage!

Das Obst waschen und in kleine Stücke schneiden. Die Himbeeren kannst du auch ganz lassen. Gerne kannst du auch anderes Obst verwenden. Die Früchte nun in eine große Schüssel geben und mit dem Tee, Saft und dem Wasser aufgießen. Noch einen Zweig Minze dazu und schon ist deine Sommerbowle fertig. Gutes Gelingen!

Sudoku

1	6		5		2
5		3		1	4
	1	2		6	
3		6	2		1
6				2	
2	3	1	4		6

Regeln:

1. Es werden hier die Ziffern 1 bis 6 verwendet.
2. Einige Ziffern sind in dem Sudoku schon vorgegeben.
3. Die Ziffern von 1 bis 6 dürfen in jeder senkrechten Spalte und jeder waagrechten Reihe jeweils nur einmal vorkommen.



Schulthemen

- Borg gemeinsamer Lauf
- Borg benennt Sterne
- Maturant*innen zurück an der Schule
- Online Unterricht
- iMS Redewettbewerb
- Homeschooling iMS
- ZMS Anmeldung
- Maturant*innen 2020

Gemeinsamer Lauf von BORG und iNOVA 7500km bis ins „Land der Läufer“

Schüler/innen und Lehrer/innen (natürlich auch Direktor Mag. Peter Pommer) laufen gemeinsam, aber in Zeiten von Covid-19 natürlich einsam, die 7500km Strecke bis nach Äthiopien, wozu die Schule seit vielen Jahren ja eine besondere Beziehung pflegt. Bewerktelligt wird das Vorhaben durch eine kostenfreie App, welche die jeweils individuell zurückgelegten Kilometer, laufend oder walkend, automatisch zur Gruppe des BORG und der iNOVA Jennersdorf addiert. Ziel in Äthiopien ist die Hauptstadt Addis Abeba, die man in den vergangenen Jahren zusammen mit Schülern

bereits zweimal besucht hat. Somit hat die gemeinsame sportliche Betätigung ein klares Ziel vor Augen. Auf der Strecke zur Hauptstadt liegt die Stadt Gonder, wo die Schulgemeinschaft in den vergangenen Jahren bereits den Bau eines Brunnens finanziert hat, und mit dieser Aktion wird die Errichtung eines weiteren Trinkbrunnens unterstützt.

*Text: Mag. Michael Schmidt
Fotos: BORG Jennersdorf*



BORG Jennersdorf benennt Stern und Planeten „Sissi und Franz“ im Sternbild Herkules

Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 veranstaltete die IAU (Internationale Astronomische Vereinigung) anlässlich ihres 100jährigen Bestehens, den Wettbewerb „ExoWorlds“. Von jedem Mitgliedsland waren die Bildungseinrichtungen angehalten, einen Stern und einen Planeten, der um diesen Stern kreist, in einem landesweiten Wettbewerb zu benennen, wozu dieser Stern ein Bezug zu diesem Land. Der Österreich-Sieger kommt vom BORG Jennersdorf und heißt Noah Wagner, Schüler der 7c Klasse.



Der Stern mit der Katalognummer HAT P-14 im Sternbild „Herkules“ erhält nun offiziell den Namen „Franz“, sein Planet, HAT P14-b, trägt nun den Namen „Sissi“. Die entsprechenden Zertifikate der IAU wurden nun im April der Schule und dem Schüler zugestellt. „Franz“ ist ein Stern der Klasse F, rund 800 Lichtjahre von der Erde entfernt und wird von seinem Planeten „Sissi“ in rund 9 Mio. km Abstand umkreist.

*Text: Mag. Michael Schmidt
Fotos: BORG Jennersdorf*

Maturanten zurück an der Schule

Am BORG und SPORT-BORG Jennersdorf sind die Schüler/innen der 8abc Klassen an die Schule zurückgekehrt. Im sogenannten Ergänzungsunterricht werden sie unter Einhaltung aller Hygienevorschriften auf die schriftliche Matura vorbereitet:

- Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler am Weg in die Schule und am Weg von der Schule nach Hause.
- Oftmaliges Händewaschen, vor allem nach dem Betreten des Schulgebäudes.
- Während der Pausen besteht für Schülerinnen und Schüler eine Maskenpflicht. Während

des Unterrichts haben Schülerinnen und Schüler keine Maske zu tragen.

- Für bestimmte schulische Übungen und Arbeiten (z.B. in Laboren, Werkräumen) wird eine Maskenpflicht erlassen.
- Verdichtete Reinigungsintervalle und Desinfektion an den Schulstandorten.
- Genaue Vorgaben für Abstände, die im Rahmen des Unterrichts in Klassen bzw. beim Aufenthalt in Schulgebäuden einzuhalten sind.

Text & Foto: BORG und iNOVA JdF



(Aktiver) Online-Unterricht am BORG und der iNOVA

Ab dem 16. März 2020 sind die Schulen geschlossen, aber der Unterricht geht (in etwas reduzierter Form) mit einem eigenen Stundenplan weiter und das BORG und die iNOVA Wirtschaftsschule in Jennersdorf sind sehr gut darauf vorbereitet.

Nachdem die Entscheidung getroffen worden war, welche Plattform/Software für den virtuellen Unterricht verwendet wird, erfolgten die Einschulungen für alle Lehrer/innen und natürlich in praktischer Arbeit in den EDV-Sälen der Schule für alle Schüler/innen. Am Wochenende haben die jeweiligen Fachlehrer ihre fachspezifischen Vorkehrungen getroffen, Übungsmaterial digital vorbereitet. Aber damit der

Unterricht auch aktiv bleibt, werden ebenfalls eine virtuelle Schultafel und Audio-Konferenzen im Klassen-/Gruppenverband eingesetzt. Zusätzlich werden/wurden Videos erstellt, und zur Auflockerung dient dann schon mal ein online-Quiz (inklusive Auswertung und Ergebniszustellung). Da ein- und dieselbe Software für alle Platt-

formen, also PC/Laptop, aber auch in einer mobilen Version für Smartphone und Tablet zur Verfügung steht, ist eine 100% Nutzungsmöglichkeit für alle Beteiligten möglich. Die Schüler haben bei diesem virtuellen Unterricht den gesamten Vormittag über Anwesenheitspflicht, und die abgelieferten Arbeiten fließen in die Mitarbeit ein.

Somit läuft es wie im „echten“ Klassenzimmer an der Schule ab – Schüler und Lehrer können über den Audiochat permanent kommunizieren, können gemeinsam auf die virtuelle Tafel schauen, wenn vom Lehrer mittels Tastatur oder auch via Grafik-Tablet Lerninhalte geschrieben, eingefügt oder vorgerechnet werden. Selbstverständlich können

auch Dateien hoch- und runtergeladen, ausgetauscht werden.

Mögliche auftauchende Fragen können auch über Chat offline kommuniziert und später beantwortet werden.



Text und Foto: Mag. Michael Schmidt

Trotz Corona-Krise 1. und 3. Platz beim Landes-Jugendredewettbewerb

Wieder einmal haben die beiden Vertreter der iMS und der PTS Jennersdorf mit großartigen Leistungen beim Redewettbewerb des Landesjugendreferats Burgenland aufzeigen können.

Aufgrund der Corona-Krise fand der Landeswettbewerb heuer mittels Videoaufzeichnungen der Reden statt, die anschließend von einer Jury beurteilt wurden. Dabei konnte Christina Hirczy, Schülerin der 5.B Klasse, in der Kategorie PTS mit ihrer Rede „Die Kunst als Retter in der Not“ den Landessieg erringen. Sie reiht sich somit nahtlos in die Reihe der LandessiegerInnen der letzten

Jahre ein, die alle aus der PTS Jennersdorf kamen.

Bela Track, Schüler der 4.C-Klasse, konnte mit seinen Gedanken über die Klimakrise und die damit verbundene Erderwärmung („Quo vadis, Erde?“) den tollen 3. Platz in der Kategorie Unterstufe erreichen.

Leider gibt es heuer aufgrund der Corona-Pandemie keinen Bundesbewerb, aber die beiden können sich als Trostpflaster über schöne Geldgeschenke freuen!

Text: Wolfgang Panner Fotos: iMS und PTS Jennersdorf



Homeschooling: Der „neue Schulalltag“ als soziale, emotionale und kognitive Bereicherung

Kalenderwoche 11 brachte für alle Österreicherinnen und Österreicher eine seit Kriegszeiten nie mehr dagewesene Ausnahmesituation: COVID-19. Die ganze Woche über zeichneten sich verschiedenste Szenarien ab, Szenarien als ob es sich dabei um Schauergeschichten handeln würde.

Doch plötzlich ging alles ganz schnell, besonders für uns Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern.

Der Vormittag des 13. März war von Meldungen im Minutentakt geprägt und so begannen die Lehrer der iMS Jennersdorf, ihre Schüler auf den „Shutdown“ vorzubereiten. Eine gute Entscheidung, sollte dieser Tag doch der letzte „normale“ Schultag bis zum 15. Mai bleiben. Was aufgrund schnellen Handelns, der einmaligen Infrastruktur und der Vorreiterrolle der iMS Jennersdorf in Sachen Digitalisierung plötzlich möglich wurde, bildet im österreichischen Schulsystem wohl eher die Ausnahme als die

Regel. Von einer Minute auf die andere bekam die Ausstattung nahezu all unserer Schüler mit iPads eine völlig neue Wertigkeit.

Binnen kürzester Zeit wurde der „Corona-bedingte“ Schulalltag für unsere Schülerinnen und Schüler zur „neuen Normalität“. Arbeits- bzw. Wochenpläne wurden von den Lehrern mittels verschiedenster Online-Kanäle (Skoooly, LMS, Microsoft Teams, ...) zu Verfügung gestellt und diese von den Kindern per iPad, Computer oder auch teils analog bearbeitet und zurückübermittelt.

Viele wuchsen im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinaus, erledigten die gestellten Aufgaben mit unschätzbare Kreativität, unglaublich viel Engagement, Genauigkeit, aber auch enormer Flexibilität. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass es einige Kinder gab, die eine derart ordentliche und fleißige Arbeitshaltung an den Tag legten, die man bis dato von ihnen nicht gewohnt war.

Bereits nach der ersten Woche des „Homeschoolings“ konnten die Kolleginnen und Kollegen eine Erreichbarkeit ihrer Schüler von fast 90% vermelden, eine Zahl, die in Woche zwei bereits annähernd die 100% erreichte und auf diesem Level bis zur Wiederöffnung der Schule nahezu konstant blieb.

Dass die Bewältigung dieser „Krise“ durch die iMS Jennersdorf, ihre Schüler, aber auch deren Eltern weit mehr als zufriedenstellend und sicher nicht als „verlorene Zeit“ deklariert werden kann, zeigen die vielen Rückmeldungen und das konstruktive Feedback von Seiten der Kinder und Eltern. Für die Kinder gab es sowohl gute als auch schlechte Tage, dennoch bestätigte der Großteil der Lernenden, dass es ihnen beim Lernen in den eigenen vier Wänden gut gehe und dass sie sich an die neue Situation gewöhnt hätten. Für viele von ihnen wäre



eine Fortführung des Unterrichts bis zum Schulschluss auch keine unüberwindbare Hürde mehr gewesen.

Zuletzt durften wir Lehrer aber nicht nur Erfreuliches in Bezug auf die schulischen Leistungen unserer Schüler vermelden, sondern auch eine soziale und emotionale Seite an ihnen kennenlernen, die uns wirklich staunen ließ. Unglaublich viele bedankten sich bei ihren Lehrern für ihre Hilfe, die Art und Weise der Bereitstellung der Aufgaben, die Rückmeldungen und die gemeinsame Wegweisung durch diese Zeit. Auch ihren Eltern sprachen sie Dankesworte aus.

Ab Tag eins konnte an der iMS Jennersdorf also ein Heimunterricht stattfinden, den man nur als Erfolg bezeichnen kann und dessen Einfluss auf die digitalen sowie sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler wahrscheinlich noch gar nicht abschätzbar ist, aber von dem man mit Sicherheit einen immensen Zuwachs in Bezug auf die Entwicklung dieser Fähigkeiten erwarten kann.

Dass diese Prognose keinen überspizten Optimismus darstellt, lässt sich eindeutig mit den vielen positiven Schülerinnen- und Schülerrückmeldungen und dem gleichermaßen gelungenen Austausch mit den Eltern untermauern.

Text: Mag. Joachim Wuscher

Foto: Pixabay

Die Zentralmusikschule Jennersdorf freut sich auf viele Anmeldungen!

Wenn Ihr Kind oder Sie gerne ein Musikinstrument lernen wollen, sind Sie bei uns richtig.

Schnuppertermine sind ab sofort bis Schulschluss und im September ab Schulbeginn 2020/21 nach telefonischer Vereinbarung möglich! Das Instrumentenkarussell findet im kommenden Schuljahr in Rudersdorf statt!

Deshalb bieten wir für den Jennersdorfer Standort für Schulanfänger bis max. 8 Jahren Blockflötenunterricht an. Bei genügend Anmeldungen können Gruppenunterrichte (3 – 5 Schüler) oder ab 6 Kindern Kurse gehalten werden. In diesen 50-Minuten-Einheiten werden dann übers Jahr verschiedene Instrumente vorgestellt, die dann auch ausprobiert werden können!

Text: ZMSDir. Dipl.Päd. Andrea Werkovits, BA

Bildung Burgenland

MUSIKSCHULWERK

DU

MUSIK?

Du hast den **RHYTHMUS** im Blut? Du **SINGST** für dein Leben gern?
Du möchtest gern ein **INSTRUMENT** lernen?

**DANN BIST DU BEI UNS
IN DER MUSIKSCHULE
GENAU RICHTIG!**

Für Informationen klick dich rein auf www.msw-bglid.at

Wir gratulieren—Maturajahrgang 2020 am BORG Jennersdorf

8a Klasse – SPORT BORG
Klassenvorstand: Mag. Helfried
Gugatschka

- 1 BARANJA Roko
- 2 BOGNAR Dominik
- 3 FASCHING Laura
- 4 GIMPL Nico
- 5 GSÖLS Antonia
- 6 KOSA Gabor
- 7 LINDHOUDT Fabian
- 8 MIRTH Alida
- 9 MITTENDREIN Maximilian
- 10 NEUBAUER Elias
- 11 NIEDERL Gregor
- 12 RAUCH Jonas
- 13 REBERNIK Anna-Kathrin
- 14 RECEK Samo
- 15 SAURUGG Ilias
- 16 SCHULTER Ines
- 17 STÜBEGGER Fabian
- 18 TUSCHER Elias

8b Klasse – BORG
Klassenvorstand: Mag. Marco Kröpfl

- 1 BOZKURT Ewindar
- 2 CSUK Josephine
- 3 DEUTSCH Sebastian
- 4 DUNKL Joana
- 5 EISINGER Tobias
- 6 ERBER Michael
- 7 GMEINDL-NEUBAUER Michelle
- 8 GÖTTE Leon
- 9 HÖCK Laura
- 10 HOSCHEK Jakob
- 11 KERN Celine
- 12 KOHLMANN Stefan
- 13 KRÖPFL Tristan
- 14 POMMER Lielti
- 15 STEIGL Nadine
- 16 STUDENY Lena
- 17 WILLGRUBER Nina

8c Klasse – BORG
Klassenvorstand: Mag. Katja Gumhold

- 1 ACKERL Lena
- 2 BEGANOVIĆ Malik
- 3 BRANDWEINER Ravi
- 4 CRNICA Elvira
- 5 EHRENBERGER Sarah
- 6 FISCHER Alexander
- 7 GANEV Patrick
- 8 GELES Sümeyra
- 9 HARTINGER Julia
- 10 MATZEL Elisa
- 11 REINDL Jan
- 12 SCHWARZL Eva
- 13 SKERLAK Laura
- 14 TAUCHNER Lena
- 15 WENDLER Kerstin
- 16 WINDISCH Sarah
- 17 ZAUNER Alexander

Die feierliche Verabschiedung der nunmehrigen Absolventen/innen fand am Dienstag, dem 23. Juni, bei schönstem Sommerwetter, um 19:00h, auf dem Sportplatz der Schule statt, um den coronabedingten Abstand für alle Beteiligten gewährleisten zu können. Der Elternverein, Obfrau Mag. Susanne Mihellyes, sponserte die bei der Feier gemachten (und gleich im Anschluss ausgeteilten) Fotos der Maturanten/innen.

Text: BORG Jennersdorf, Foto: Langhans Fürstenfeld



Neues Einsatzleitfahrzeug & Fahrzeugsegnung

Nach einer Nutzungsdauer von 29 Jahren wird die Stadtfeuerwehr Jennersdorf im Jahr 2020 ein neues Einsatzleitfahrzeug in Dienst stellen und damit ein bestehendes Fahrzeug ersetzen. In Absprache mit dem Landesfeuerwehrkommando Burgenland und der Stadtgemeinde Jennersdorf wurde vor rund zwei Jahren mit der Planung und Ausschreibung eines neuen Einsatzleitfahrzeuges begonnen. Im September 2018 wurde zudem eine „Erkundungsfahrt“ zu Wehren nach Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und ins Burgenland unternommen. Entsprechend den Vorgaben der Bau-

richtlinie, den Ergebnissen der Erkundungsfahrt sowie eigenen Vorstellungen der Feuerwehr wurden die Anforderungen in einer Ausschreibung zusammengefasst. Dabei wurde wieder auf ein Allradfahrzeug der Marke VW zurückgegriffen, welches schließlich von Auto Posch geliefert werden konnte.

Fahrzeugbau in der Steiermark

Als Bestbieter für die Herstellung des Aufbaus und der Innenausstattung konnte die Firma Lang aus Pinggau (Stmk.) gewonnen werden.

Nach der Fahrgestellauslieferung konnte das noch leere Fahrgestell im Dezember 2019 nach Pinggau überstellt werden. Zwischenzeitig konnten die Arbeiten am Fahrzeug durch Kameraden mehrmals begutachtet und Detailabstimmungen vorgenommen werden.

Das fertiggestellte Fahrzeug wurde noch im Juni 2020 nach Jennersdorf überstellt.



**Feuerlöscher Überprüfung am
11.09.2020 von 13:00 bis 17:00 Uhr**

Die offizielle Indienststellung mit Fahrzeugsegnung ist im Rahmen eines Frühchoppens am 13.09.2020 geplant.

Nachruf

Die Stadtfeuerwehr Jennersdorf trauert um ihren ehemaligen und langjährigen Kommandanten Johann „Bello“ Sulitsch. Er ist am 28.05.2020 im 63. Lebensjahr verstorben.

Ehren-Stadtbrandinspektor Sulitsch war von 1992 bis 2010 Kommandant der Stadtfeuerwehr Jennersdorf. In seiner Amtszeit sind über 50 Mitglieder neu in die Wehr eingetreten, zudem konnten viele richtungsweisende Vorhaben realisiert werden: Das Feuerwehrhaus wurde 1997 eröffnet, als erste Feuerwehr im Burgenland konnte 1999 eine Teleskopmastbühne in Dienst gestellt werden und große Teile des Fuhrparks wurden modernisiert.

Aufgrund seiner Leistungen und seines Einsatzes wurde ihm eine große Anerkennung zuteil. Er war Träger zahlreicher Auszeichnungen, darunter auch des Verdienstzeichens des Bundesfeuerwehrverbandes. 2010 wurde ihm der Dienstgrad Ehren-Stadtbrandinspektor verliehen.

Text und Fotos: Gerhard Wischenbarth



Saison 2019/2020 ist beendet

FIDAS Volleys Jennersdorf

Am 13. März wurde seitens des ÖVV, STVV und BVV auf Grund der CORONA-KRISE der Spielbetrieb eingestellt. Die Saison wurde ohne Endergebnis in den verschiedenen Meisterschaften beendet.

Die FIDAS Volleys haben daraufhin den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb für alle Mannschaften eingestellt und die Saison 2019/20 beendete. Nähere Infos auf unserer Homepage.

Was die Zukunft bringt bzw. ob und wie in die nächste Saison gestartet werden kann, ist noch ungewiss.

Die Bundesregierung hat noch keine spezielle Verordnung für den Hallensport erlassen.

Wir hoffen, dass wir Anfang August mit den Trainingseinheiten beginnen können, damit wir für den Saisonbeginn Ende September 2020 – sofern dieser termingerecht erfolgt – gut vorbereitet sind.

Im August wollen wir wieder ein Beachvolleyball-Turnier veranstalten (sofern erlaubt)!

VIELEN DANK an unsere treuen FANS für die tolle Unterstützung in dieser Saison!

Weitere Infos unter: www.volleyball-jennersdorf.eu

Text und Foto: Manfred Forjan

Vorbereitungen für die kommende Saison 2020/21

Die Vorbereitungen und Planungen für die kommende Saison laufen bereits.

So ist mit den Damenmannschaften die Teilnahme an der 2. Bundesliga Damen sowie die Teilnahme an der steirischen sowie der burgenländischen Meisterschaft geplant.

Mit unseren Nachwuchsteams wollen wir an den burgenländischen Nachwuchsmeisterschaften teilnehmen.



Bewegt im Park! - Bewegt in Henndorf

Ab Juli startet ein kostenloses Bewegungsangebot in Henndorf!

Was ist Bewegt im Park?

Ein vielfältiges kostenloses Bewegungs-Programm von Juli bis September 2020 für ALLE. Die Kurse in Henndorf werden von der ASKÖ Burgenland umgesetzt.

Kurs 1:

Kinderturnen

06.07.2020 – 07.09.2020

Montag: 16:30 – 17:30 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz Henndorf
Spiel und Spaß für Kinder



Kurs 2:

Ausgleichsgymnastik - 06.07.2020 – 07.09.2020

Montag: 17:30 – 18:30 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz Henndorf

Bitte ein Handtuch oder eine Matte mitbringen!

Nähere Infos unter:

www.askoe-burgenland.at

www.bewegt-im-park.at

Text: Vera Lukitsch



Trotz Corona werden sportliche Weichen gestellt

UFC Jennersdorf

Die Corona Krise machte auch vor dem UFC-Jennersdorf nicht halt: Die gesamte Saison 2019/20 wurde abgebrochen und ohne Meister bzw. Absteiger gewertet. Für uns als aktuell Tabellenerster ist das natürlich sehr bitter, obwohl wir die Situation verstehen und zur Kenntnis nehmen, denn die Gesundheit geht vor.

Aktuell laufen bereits die Planungen für die Saison 2020/21, welche aller Voraussicht nach im Sep-

tember beginnen soll. Wir konnten fast alle Spieler bei uns halten und einige junge Talente aus dem eigenen Nachwuchs in den Kader der Kampfmannschaft hochziehen. In der neuen Saison wird der gesamte Kader des UFC Jennersdorf ausschließlich aus Spielern des Bezirkes Jennersdorf bestehen (ohne Legionäre). Dies macht uns besonders stolz und soll auch ein kräftiges Zeichen für die Zukunft sein.



Bezüglich Veranstaltungen gibt es leider noch keine genauen Termine, wir warten hier noch die Möglichkeiten bzw. Verordnungen ab. Für alle Dauerkartenbesitzer der Vorsaison wird es für die neue Saison, sofern diese im September beginnen kann, natürlich eine dementsprechende Ermäßigung geben. Wir freuen uns bereits jetzt, wenn der Ball endlich wieder rollt und wir unsere Fans und Zuschauer am Sportplatz begrüßen dürfen!

Text& Foto: Mag. Kevin Gumhold

Spiel, Satz und Sieg

UTC Jennersdorf

Der UTC Jennersdorf bringt durch sein begeistertes Angebot Spaß und Freude auf den Tennisplatz. Ab Juni werden erneut Tenniskurse für Kinder, Jugendliche sowie auch Erwachsene angeboten, welche ihren wesentlichen Schwerpunkt in der altersgerechten Entwicklung haben. Man ist bemüht, koordinative Prozesse spielerisch beizubringen, will den Spaß an der Bewegung in den Vordergrund stellen und versucht, sich an die Bedürfnisse der Spieler anzupassen. Es gibt kein richtiges oder falsches Alter, um mit dem Tennissport anzufangen.

Nähere Details zu den Angeboten findet man auf der offiziellen Homepage www.utc-jennersdorf.at oder unter kontakt@utc-jennersdorf.at.



Text und Foto: Jürgen Gumhold

Kauf daheim

Hier in Jennersdorf wohnen wir!

Nicht AMAZON, ZALANDO, EBAY oder andere große Online-Händler sichern die Arbeitsplätze in Jennersdorf. Es sind die kleinen Betriebe, Wirte, Geschäfte, Handwerker, technischen Büros, Industriebetriebe, Banken und Freiberufler, die Jennersdorf mit ihren Abgaben finanzieren und damit so lebenswert machen.

Hier bei uns kennen wir unsere Betriebe und wir wissen, wo der Euro

Hier in Jennersdorf kaufen wir ein!

landet, den wir hier ausgeben. Er bleibt bei uns in der Region, bei uns in der Stadtgemeinde. Von hochwertigen regionalen Lebensmitteln über hochwertige Naturkosmetik bis hin zu Material für den Garten finden Sie alles in unserer Gemeinde.

Vernünftig handeln und die heimische Wirtschaft stärken ist wichtiger denn je.



Text & Foto: Stangl

„Gemeinsam schaffen wir das.“

„Gemeinsam schaffen wir das.“ Dieser Satz hat uns in den letzten Wochen und Monaten ständig begleitet. Besonders jetzt nach dem Lockdown ist es wichtig, gemeinsam unsere regionalen Betriebe in allen Bereichen, und die dadurch vorhandenen Arbeitsplätze, „bewusst“ zu unterstützen, damit uns diese auch erhalten bleiben. Vergessen wir nicht, dass wir dort leben dürfen und können, wo andere Urlaub machen. Gerade nach den Aus-

gangsbeschränkungen, in denen wir auf unser gewohntes Sozialleben verzichten mussten, sollten wir wieder dankbar sein für die Möglichkeiten, die uns jeder einzelne Betrieb vor Ort bietet. Für unsere Stadt, die Vereine, alle Betriebe und Selbstständige war dies eine schwierige Zeit und große Herausforderung, die wir jedoch gemeinsam meistern können.

Euer Bürgermeister

Neue Bäckerei für Jennersdorf

Die Wirtschaftskammer mit Obmann Josef Kropf gratuliert Stephanie und Helmut Posch zur Eröffnung ihrer Bäckerei-Filiale in Jennersdorf. Im ehemaligen Steinmetz-Lokal fand das Paar aus Burgauberg, das bereits eine Bäckerei in Burgau betreibt, die optimale Möglichkeit sich zu vergrößern. Beim Duft der frischen Backwaren können Gäste gemütlich Kaffee trinken oder im Gastgarten ein Eis genießen.

Text & Foto: Wirtschaftskammer Regionalstelle Jennersdorf



Massage: Vera Lukitsch stellt sich vor

Nachdem ich 2012 in Jennersdorf das BORG mit Matura abgeschlossen habe, kam ich zum Entschluss, statt wie alle anderen zu studieren, eine Lehre zu machen.

Mir war es wichtig, einen Beruf zu finden, in dem ich mit vielen Menschen arbeite, ihnen helfe und der mich zufrieden macht. Da kam mir die Idee mit dem Beruf als Masseurin. Ich helfe den Menschen, ihrem Alltagsstress zu entfliehen, ihr Wohlbefinden zu steigern und natürlich ihre Verspannungen und Beschwerden zu lindern. Manchmal benötigen die Menschen auch nur ein offenes Ohr, man erfährt viel über sie und ihr Leben und das macht die Arbeit für mich persönlich noch viel interessanter.

Nachdem ich in Graz in einem Ambulatorium, in Loipersdorf in diversen Thermenhotels und bei einigen Sportvereinen Erfahrungen sammeln konnte, habe ich mich 2017 entschlossen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Ich versuche mich ständig fortzubilden und immer am laufenden Stand zu bleiben, daher ist bei mir von der klassischen Rückenmassage über Fußreflexzonenmassage und Lymphdrainage bis hin zum Taping für jeden etwas dabei.

Seit Herbst 2019 lebe ich meine Begeisterung zum Sport auch beruflich wieder aus, indem ich zusätzlich zur Selbstständigkeit über die ASKÖ Burgenland Kindergärten und Volksschulen mit der täglichen Portion Bewegung versorge, dadurch habe ich für mich die perfekte Abwechslung gefunden.

Terminvereinbarungen unter:

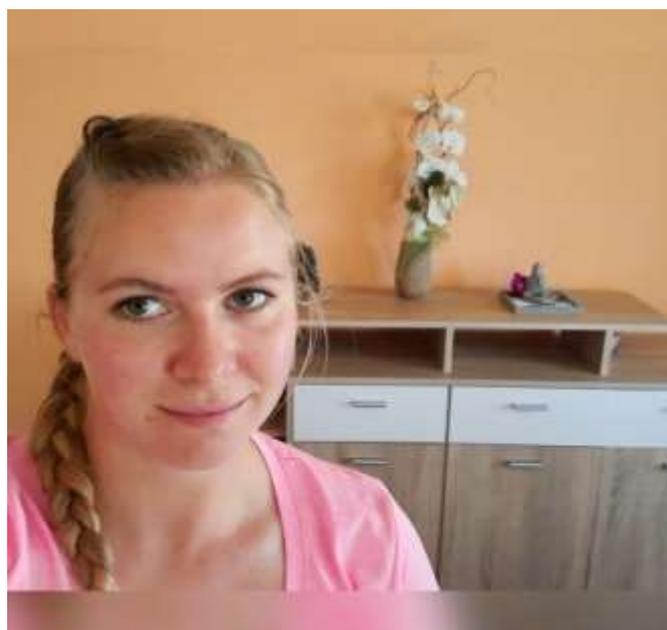
veralukitsch@gmx.at

0676 4422995



Hauptstraße 82, 83830 Jennersdorf

Text und Foto: Vera Lukitsch



Anmerkung der Redaktion:

Berichte über die hier auf den Wirtschaftsseiten vorgestellten Betriebe erfolgen unentgeltlich. Sie sollen keinen Werbecharakter haben, sondern die Bürgerinnen und Bürger über die Geschichte, den Aufbau und das Wirken der Betriebe informieren. Diese Artikel sollen dazu führen, dass diese Betriebe allen unseren Jennersdorferinnen und Jennersdorfern auch als attraktive Arbeitgeber bekannt werden.

Dies wäre für uns alle ein Gewinn!

PR Unterstützung:

Wir haben die passende Jacke für Dich!

In Deiner Kragenweite für viele verschiedene Aufgaben.

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at

OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Urlaub von Corona Entspannte Ferien zu Hause

Die großen Ferien beginnen, und viele Familien wissen nicht, wie sie diese organisieren sollen. Sieben Tipps zur Kinderbetreuung im Corona-Sommer.

„Ich kann mir vorstellen, dass diese Ferien, so wie die letzten Monate, anders sein werden. Die Folgen von Corona stellen viele Sommerpläne komplett auf den Kopf. Wir brauchen aber alle Erholung und besonders heuer auch die Familien“ so Zeliska Marek, der SOS-Kinderdorfleiter Burgenland.

Was tun, wenn die meisten Urlaubstage schon während der Corona-Zeit aufgebraucht wurden oder der geplante Familienurlaub ins Wasser fällt? Wie können Eltern die Ferien für den Nachwuchs trotzdem schön gestalten? Diese Tipps vom SOS-Kinderdorf helfen, die Familienferien zu planen:

#1 Offen ansprechen

Seien Sie ehrlich und erklären Sie Ihrem Kind, warum Sie in den Ferien mehr arbeiten müssen als geplant oder der Sommerurlaub nicht stattfinden kann. Wenn Kinder die Situation verstehen, können sie besser damit umgehen.

#2 Gemeinsam Pläne schmieden

Besprechen Sie als ganze Familie Ihre Möglichkeiten: Was ist den einzelnen Familienmitgliedern am wichtigsten? Ein bisschen Ruhe in der Sonne? Ein gemeinsames Abenteuer? Sammeln Sie alle Ideen und Wünsche, oft sind Kinder dabei kreativer als Erwachsene. Versuchen Sie dann Aktivitäten zu finden, an denen alle Freude haben. Auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können, ist es wichtig, dass diese ausgesprochen und gehört werden.

#3 Zeit nehmen

Während des Lockdowns verteilte sich die Zeit in Familien oft auf Homeschooling, Home Office, Hausarbeit und Alltagsstress. Lassen Sie diese Überlagerungen nicht zur Regel werden und versuchen Sie, in den Ferien bewusste gemeinsame Zeit mit Ihren Kindern zu verbringen. Achten Sie darauf, Arbeit und Freizeit zu trennen und schenken Sie Ihre Aufmerksamkeit bei Familien-Aktivitäten ganz Ihren Kindern – nicht dem Smartphone oder der nächsten beruflichen Deadline.

#4 Naheliegende Ziele

Eine ausgelassene Zeit und schöne Familien-Aktivitäten, die lange in Erinnerung bleiben, müssen nicht aufwändig sein: Schnappen Sie sich die Fahrräder

und erkunden Sie die Umgebung – das macht den Kopf frei und bringt Bewegung. Organisieren Sie kleine Wanderungen mit einem schönen Picknick, gehen Sie schwimmen oder veranstalten Sie einen Karaoke-Abend zuhause.

#5 Kommst du zum Spielen?

Der Besuch eines Freundes oder einer Freundin bringt Abwechslung in den Alltag, selbst wenn es sich nur um ein paar Stunden handelt. Sprechen Sie sich mit anderen Eltern ab, vielleicht gelingt es, ein Betreuungsrat zu gestalten. Das verschafft Ihnen etwas Freiraum, um in Ruhe zu arbeiten, und Ihr Kind hat einen schönen Tag mit einem Freund oder einer Freundin.

#6 Kinderbetreuung

Erkundigen Sie sich, ob es kostenlose oder günstige Tagescamps oder andere betreute Freizeitaktivitäten in Ihrer Nähe gibt. So erlebt Ihr Kind einen abwechslungsreichen Tag außerhalb der eigenen vier Wände und kann Neues entdecken.

#7 Spiel- und Bewegungsraum in der Wohnung

Selbst erfundene Spiele können die Zeit daheim zu einem Abenteuer machen. Kinder lieben es, sich zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen. Gestalten Sie eine Verkleidungskiste mit Stücken aus Ihrem Kleiderschrank, Schuhen und Kopfbedeckungen. Oder verstecken Sie Kuscheltiere, Legosteine oder kleine Nachschereien für eine Schatzsuche.

*Text: Mag. Marek Zeliska / SOS-Kinderdorfleiter Burgenland
SOS-Kinderdorf, Hauptstraße 48b, 7000 Eisenstadt*



Arten bekommen ein Gesicht

Im August macht die Artenschutzkampagne „Arten-Checken“ halt in Jennersdorf. Auf Plakaten, Weindeckeln oder Brieflosen kann überall in der Gemeinde entdeckt werden, wie erlebnisreich die burgenländische Tier- und Pflanzenwelt ist und warum wir sie schützen müssen.



Das Burgenland hat aus Sicht der Biodiversität eine Schlüsselrolle in Österreich. Aufgrund der vielfältigen Landschaften vom Seewinkel bis ins Südburgenland finden im Land besonders viele Tiere und Pflanzen einen Lebensraum. Manche Arten, wie die kleine Ährenmaus, haben ihr Hauptverbreitungsgebiet im Burgenland.

Einige Arten dieser Vielfalt können nun direkt in Jennersdorf kennengelernt werden. Dabei ist zu erfahren, welche Tricks Ringelnatter und Wiedehopf auf Lager haben, um sich vor Fressfeinden zu schützen, oder für welche Schmetterlingsart der Große Wiesenknopf überlebenswichtig ist. Diese und andere Arten sind Botschafter für die große burgenländische Vielfalt und touren im Rahmen der Aktion „Arten-Checken“ durch das Land.

Bis Ende August werden die Botschafterarten überall in der Gemeinde auftauchen, sei es im Wartezimmer beim Arzt oder bei einem Stück Kuchen im Kaffeehaus nebenan. Auf Postern, Weindeckeln oder Tischaufstellern erzählen sie mit ein wenig Humor aus ihrem Leben und erklären, wie wir Menschen ihnen ihren Alltag ein wenig erleichtern können. Denn egal ob am Balkon, im eigenen Garten oder durch ehrenamtliches Engagement in Naturschutzvereinen – jeder kann seinen Teil dazu beitragen, die bunte Tier- und Pflanzenwelt des Burgenlands zu erhalten und zu fördern.

Übrigens: Mit etwas Glück kann mittels gratis ausgeteilter Brieflose ein witziges T-Shirt gewonnen werden, das während der Öffnungszeiten (Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-15 Uhr) im Büro des Naturpark Raab (Kirchenstraße 4, 8380 Jennersdorf) abgeholt werden kann. Im Freibad Jennersdorf informiert zudem eine kleine Ausstellung, wie man den tierischen Mitbewohnern im eigenen Garten unter die Arme greifen kann.

Die Aktion „Arten-Checken“ wird vom Land Burgenland und der EU unterstützt. Nähere Infos zum Projekt und den „Botschafterarten“ finden sich unter www.arten-checken.at.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums; Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



POLIZEI

Betrügerische Fassadenreiniger

Jemand klopft an Ihre Haustür und offeriert Ihnen ein besonders günstiges Angebot zur Reinigung Ihrer in die Jahre gekommenen Hausfassade.

Sie willigen sofort in dieses (Haustür-)Geschäft ein.

Sogleich treten mehrere Männer mit teils abenteuerlichen

Geräten in Aktion. Nach getaner Arbeit und ungenügendem Ergebnis wird jedoch eine weit höhere Summe, als vereinbart, verlangt und diese mit Drohungen eingefordert.

Tipps :

- Lassen Sie sich nie auf Haustürgeschäfte ein – ein schriftlicher Rücktritt vom Vertrag ist meist mangels Kenntnis der Adresse des Vertragspartners unmöglich.

KRIMINALPRÄVENTION

- Unterschreiben Sie nie zwischen Tür und Angel – holen Sie immer schriftliche Vergleichsangebote ein.
- Sollten Sie von solchen Personen zu so einem „Geschäft“ gedrängt werden, zögern Sie nicht, die Polizei zu verständigen – Notieren Sie Kennzeichen der Fahrzeuge, mit denen diese „Geschäftsleute“ gekommen sind.
- Verständigen Sie bei Unsicherheiten die Polizei unter 059133 oder bei Gefahr 133

Wir wünschen Ihnen eine sichere – vor allem GESUNDE – Zeit, ihre Kriminalprävention Burgenland

Tel: 059133 10 3750

Kriminalprävention des Bezirkes Jennersdorf:
Obstlt Schuller, Kontrlnsp Kertesz und Grlnsp Braun

Nachkriegszeit versus Corona

In manchen Medien wird die derzeitige Coronapandemie mit der Nachkriegszeit verglichen. Das entspricht überhaupt nicht den Tatsachen. Nachstehend einige Auszüge aus den Protokollen des Gendarmeriepostens Jennersdorf. Damit kann man sich selber ein ungefähres Bild von damals machen. Nur die Realität war noch viel fürchterlicher, wenn man an die Situation in den Städten denkt, wo sich niemand Gedanken über genug Klopapier machen musste ...

2.4.1945

Ein heftiges Gefecht entbrennt vor Jennersdorf. Einzelne russische Vorhuten dringen in Jennersdorf ein. Eine kleine Truppe SS-Angehöriger wirft die russ. Truppen an die Staatsgrenze zurück. Neuerlicher Vorstoß durch die russ. Truppen und Jennersdorf wird endgültig besetzt. 161 Wohn- und Wirtschaftsgebäude wurden im Postenrayon durch die Kampfhandlungen zerstört (80 in Jennersdorf, 35 in Henndorf, 34 in Grieselstein und 12 in Rax). Durch die russ. Kampfhandlungen ist auch der Strom ausgefallen. Die Bevölkerung muß wieder zum Petroleumlicht greifen.

8.5.1945

Offizielles Kriegsende: Die Wirtschaft liegt lahm. Post- und Eisenbahnverkehr sind eingestellt. Die Lebensmittel sind knapp, Hungersnot steht bevor. Lebensmittel, die durch den Kampf verschont blieben, werden durch die Besatzungstruppen requiriert. Der Schleichhandel in allen Bedarfsgütern lebt auf. Männer bis fast an das Greisenalter mußten vom Einbruch der Dunkelheit bis zum Morgengrauen in den Ortschaften Wache halten, um die an der Tagesordnung stehenden Plünderungen und Vergewaltigungen von Frauen durch die russ. Soldaten etwas Einhalt zu gebieten. Viele Frauen und Mädchen, sogar Kinder wurden von den russ. Truppen ver-

gewaltigt. Der normale Sicherheitsdienst durch die Exekutive ist ausgeschaltet.

2.6.1945

Wiedererrichtung des Gendarmeriepostens Jennersdorf. Die Postenunterkunft wurde in einem verheerenden Zustand vorgefunden. Sämtliche Einrichtungsgegenstände waren teils verschleppt, teils ständig demoliert. Akte und Dienstbücher waren verbrannt. Fenster und Türen waren arg beschädigt. Die Besetzung des Postens erfolgte durch einen aktiven Gendarmen und 5 Hilfgendarmen aus dem Zivilstand. Der Sicherheitsdienst konnte nur ohne Waffen verrichtet werden. Die Sicherheitsverhältnisse waren mehr als ungünstig. Neben dem Sicherheitsdienst durch die Gendarmerie war von der Ortsbevölkerung eine zusätzliche Nachtwache aufgestellt. Russische Truppen ziehen sich aus der Steiermark zurück. An der bgl.-steirischen Landesgrenze außerhalb von Jennersdorf in Richtung Hohenbrugg wird ein russ. Grenzschränken mit Kontrollposten errichtet. Auch in Grieselstein wurde ein Kontrollposten errichtet. Das Überschreiten der Demarkationslinie Burgenland-Steiermark ist nur mit Ausweisen gestattet. Seit dem Einmarsch der russ. Truppen wurden bis dato 1500 Frauen und Mädchen vergewaltigt, die sich zur Behandlung wegen Geschlechtskrankheiten beim einzigen Arzt im Rayon, Obermedizinalrat Dr. Haromy, eingefunden haben. In Jennersdorf wird eine russ. Bezirkskommandantur errichtet. Über Auftrag der russ. Besatzungsmacht muss in der ehemaligen Lederfabrik ein Anhaltelager errichtet werden und viele ehemalige SS-Angehörige und NSDAP-Angehörige werden verhaftet und im Anhaltelager untergebracht. Die Bewachung der ehemaligen Nazi wird der Gendarmerie übertragen. Kontrollen führt die russ. Bezirkskommandantur durch.

8.12.1945

Vom Lastentransportunternehmer Holler aus Eltendorf wurde eine Lkw.-Ladung Lebensmittel, vorwiegend Gewürze (Pfeffer, Zimt, Salz und Zucker) aus Wien geholt.

19.1.1946

Der Kaufmann Johann Lukitsch aus Grieselstein wurde in der Nacht in seiner Wohnung von 2 Einbrechern erschossen. Die Täter waren uniformiert und konnten nicht ermittelt werden.



Text: Franz Tamweber
Foto: Russische Grenzkontrollstelle bei der Abzweigung nach Grieselstein

Ausblick – Wie geht's weiter?

Ende September/Anfang Oktober 2020
wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
18. September 2020**



Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). Vereinen oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter im Stadtamt:

Tanja Spieß, 03329/45200-22

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung
@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner,
Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Tanja Spieß, Mag. Oliver Stangl,
Mag. Hannes Würkner

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Veranstaltungen in der Stadtgemeinde



Juli 2020

Freitag, 10.07.
Samstag, 11.07.

Gemeinsam unterwegs am
Papst-Franziskus-Pilger-Weg
von Mariatrost bis zum Weizberg

Anmeldung bei
Mag. Willi Brunner
Stadtpfarre Jennersdorf

August 2020

Freitag, 07.08.

Blutspenden

Rotes Kreuz

14:00 Uhr
bis
20:00 Uhr

Samstag, 29.08.
Sonntag, 30.08.

Verabschiedung von Stadtpfarrer
Norbert Filipitsch bei den Gottesdien-
sten

Stadtpfarrkirche

September 2020

Samstag, 05.09.

Faires Frühstück

Weltladen
Kirchenstraße

09:00 Uhr
bis
11:00 Uhr

Samstag, 05.09.

Stadtführung mit Franz Tamweber
"Zeitreise durch Jennersdorf"

Treffpunkt:
altes Rathaus
Hauptplatz

18:00 Uhr

Sonntag, 06.09.

Einführung von Pfarrer Franz Brei
durch den Diözesanbischof

Stadtpfarrkirche

09:45 Uhr

Freitag, 11.09.

Überprüfung von Feuerlöschern

Feuerwehrhaus
Jennersdorf

13:00 Uhr
bis
17:00 Uhr

Sonntag, 13.09.

Frühschoppen und Fahrzeugsegnung

Feuerwehrhaus
Jennersdorf

Samstag, 19.09.

"Raabtal von oben" - 3D Fotos von 1945
mit Joe Posch, Franz Tamweber und Mo-
ritz Gieselmann

Arche

16:00 Uhr
und
20:00 Uhr

Samstag, 26.09.
Sonntag, 27.09.

Heuriger der Freiwilligen Feuerwehr
Henndorf

Feuerwehrhaus
Henndorf